WIRTSCHAFTLICHE
NACHRICHTEN
der Industrie- und Handelskammer Aachen

01
Januar 2018
www.aachen.ihk.de

Oft hinter den Kulissen: „PROFILE 2018“-Gäste sehen 13 Unternehmen
Seite 9

Kurz bei den Besten: Vier Top-Azubis aus der Region in Berlin geehrt
Seite 10

20 Jahre auf KURS: Betrieb aus Euskirchen kooperiert mit Schule
Seite 46

Auf dem Teppich geblieben

Wie sich die IHK Aachen fundiert für die Betriebe der Region engagiert

Ob Kongress, Event, Meeting oder Seminar, Weihnachtsfeier oder Bankett – das Tagungshotel

Grand La Strada

in Kassel bietet Großes!

- **zentral in Deutschland – bestens erreichbar**
- **10 Minuten** zum ICE-Bahnhof Kassel Wilhelmshöhe
- **5 Minuten** zur Autobahn und Stadtmitte
- 850 Parkplätze
- **zentrale und ruhige Lage** nahe dem „Staatspark Karlsaue"
- **schickes Ambiente**

Eines der größten privat geführten Tagungshotels ist zugleich Kassels vielseitigste Hotelwelt:

- 1.000 Betten in 484 modernen Zimmern, Suiten und Appartements (komplett renoviert in 2017)
- 40 Tagungsräume
- Exklusiver Kongress- und Event-Saal „Palazzo" für bis zu 1.000 Personen mit neun Metern Deckenhöhe, geschwungenen Galerien und imposanten Freitreppen rechts und links der Bühne
- vier Restaurants und Bars
- täglich Livemusik in der Lobby
- Wellness-Spa mit Sauna, Pool und Fitness
- Bowlingcenter mit vier Bahnen und eigener Bowling-Bar

HOTEL PARKLON

GRAND LA STRADA
KASSELS VIELSEITIGE HOTELWELT

Pre Motel
Kassels Premium Motel am Park

Wir freuen uns auf Sie! Ihr Team vom Grand La Strada

Raiffeisenstr. 10 · 34121 Kassel · Tel.: 05 61 / 2 09 00 · E-Mail: info@lastrada.de · www.lastrada.de

Auf ein Neues

Das neue Jahr ist erst wenige Tage alt. Und doch ist diesmal schon vieles anders. Dreimal wurde 2017 gewählt: zuerst der Landtag in Nordrhein-Westfalen, dann der Deutsche Bundestag und schließlich die Vollversammlung unserer Industrie- und Handelskammer. Mehr als drei Monate nach der Bundestagswahl hat unser Land indes noch keine neue Regierung. Natürlich geht es weiter – aber wie? Noch ist nicht geklärt, ob es eine große Koalition geben wird. So oder so: Unser Land braucht eine stabile Regierung, denn die Welt um uns herum bleibt unruhig. Die USA nehmen die Führungsrolle für die westliche Welt nicht mehr wahr. Europa sehnt sich nach Veränderung; ein „Weiter so" kann es nach dem Brexit nicht mehr geben. Gemeinsam mit Frankreich sollte Deutschland ein neues Europa gründen. Gleichzeitig gibt es auch im eigenen Land viel zu tun: Die Integration geflüchteter Menschen, die Energiewende und die tiefgreifenden Veränderungen durch die Digitalisierung zählen zu den größten Herausforderungen der Zukunft – und damit zu den wichtigsten Aufgaben der Politik.

Auf Landesebene lief die Regierungsbildung besser. Schon knapp sechs Wochen nach der Wahl konnte NRW-Ministerpräsident Armin Laschet mit seinem CDU/FDP-Kabinett die Arbeit aufnehmen. Ehrgeizig ist sein Programm, dem Land mit einem „Entfesselungsgesetz" neuen wirtschaftlichen Schub zu verleihen. In Berlin und Düsseldorf werden die energiepolitischen Weichen gestellt, die in unserem Kammerbezirk einen hohen Anpassungsdruck auslösen werden. Unsere Region hat im vergangenen Sommer die wichtigsten regional bedeutsamen Vorhaben zusammengestellt. Der entsprechende Forderungskatalog soll den Abgeordneten parteiübergreifend als Kompass für ihre Arbeit in den nächsten Jahren dienen.

Vollkommen unspektakulär verlief die Wahl zum Parlament der Kaufleute. In wenigen Wochen wird die neue IHK-Vollversammlung ihre Arbeit aufnehmen. 65 motivierte Vertreter aus der gesamten Region werden dann ehrenamtlich ihr Know-how in die Kammerarbeit einbringen. In der Vollversammlung geht es aber nicht um Parteiprogramme, sondern um das Gesamtinteresse der Wirtschaft. Gemeinsames Ziel ist es, den Standort so zu entwickeln, dass er für das Geschehen in diesen wechselhaften Zeiten gewappnet ist.

Nichts im Leben ist so beständig wie der Wandel. So wird es bei uns einen Wechsel an der Spitze des Ehrenamts geben. Nach knapp zehn Jahren als Präsident und 28 Jahren der Mitwirkung in der Vollversammlung werde ich dem neuen Parlament der Kaufleute nicht mehr angehören. Es waren spannende Jahre, in denen ich die Region ein Stück weit mitgestalten durfte. Meinem Nachfolger hinterlasse ich ein gut aufgestelltes Haus mit einem hoch motivierten Hauptamt. Ihnen allen, die diese Kolumne in den vergangenen Jahren verfolgt haben, danke ich an dieser Stelle für Ihr Vertrauen und die Unterstützung in den zahlreichen Fragen der Interessenvertretung für unsere Wirtschaftsregion. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen guten Start in ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2018!

Bert Wirtz,
Präsident der Industrie- und Handelskammer Aachen

Im Zeichen der Kammer

TITELTHEMA

Foto: IHK Aachen/Mischa Wyboris

Ganz ehrlich: Wenn Sie mit zwei bis drei prägnanten Sätzen beschreiben müssten, was die Industrie- und Handelskammer ist und was sie tut – hätten Sie eine Idee? Falls nicht, dürfen Sie beruhigt sein: Das fällt auch vielen Mitarbeitern der IHK alles andere als leicht. Nicht, weil sie's nicht wüssten, sondern weil schon jede der einzelnen Abteilungen für sich genommen so viele Themenbereiche bearbeitet und Beratungsangebote unterbreitet, dass die Konzentration auf wenige Aspekte um einiges zu kurz greift. „IHK-Service für die Betriebe der Region": Wir haben es deshalb bei dieser Darstellung gar nicht erst versucht, einen vollständigen Überblick zu liefern. Stattdessen haben wir aus jeder Abteilung einige Beispiele gefunden, von denen einige ganz bewusst nicht das Alltagsgeschäft der IHK Aachen widerspiegeln.

Wie die Mitarbeiter der Abteilung „Innovation, Umwelt und Industrie" Unternehmen dabei helfen, die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern (Seite 16), wie die Abteilung „Recht, Existenzgründung und Unternehmensförderung" Betrieben nicht nur in deren Anfängen auf die Sprünge hilft (Seite 19), wie die Abteilung „Dienstleistungsunternehmen, Wirtschaftsförderung und Öffentlichkeitsarbeit" Probleme vermeiden, bevor sie auftauchen (Seite 22), wie die Abteilung „International, Verkehr und Handel" den Betrieben in turbulenten Zeiten hilft, in der Spur zu bleiben (Seite 24) und wie die Abteilung „Aus- und Weiterbildung" Unternehmen beim Erhalt und Ausbau ihres Know-hows hilft (Seite 28), verraten wir in der ersten „WN"-Ausgabe des neuen Jahres.

Eine gut versorgte Lektüre wünscht Ihnen

Mischa Wyboris

Die Wirtschaftlichen Nachrichten im Internet: www.aachen.ihk.de/wn

Foto: www.medien.aachen.de/Andreas Steindl

KOMMENTAR
03 Auf ein Neues

06 SPOTLIGHTS

08 RÜCKSPIEGEL

IHK AKTUELL
09 „PROFILE": 13 renommierte Betriebe aus dem Rheinland öffnen ihre Türen für das IHK-Besuchsprogramm
09 Neue Versicherungsvertriebsrichtlinie: Die Kammer informiert über die Auswirkungen

FORUM
10 Die bundesbesten Azubis aus unserer Region werden in Berlin geehrt

VERLAGS-SONDERVERÖFFENTLICHUNG
11 Unternehmenskommunikation und Kreativwirtschaft

TITELTHEMA
12 Kammer machen: Einige Schlaglichter setzen den Service der IHK in Szene
16 „Nicht alle Entscheidungen aus dem Bauch heraus treffen": Die Abteilung „Innovation, Umwelt und Industrie"
19 „Am wichtigsten ist es, ehrlich zu sein": Die Abteilung „Recht, Existenzgründung und Unternehmensförderung"
22 Mit Plan: Die Abteilung „Dienstleistungsunternehmen, Wirtschaftsförderung und Öffentlichkeitsarbeit"
24 Wegbereiter: Die Abteilung „International, Verkehr und Handel"
28 Reif für die Insel? – Die Abteilung „Aus- und Weiterbildung"

INTERNATIONAL
30 kurz & bündig

VERLAGS-SONDERVERÖFFENTLICHUNG
32 Steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung

Foto: DIHK/Schicke/Ebner

Mit Perspektive I

Die vier aus dem Bezirk der IHK Aachen stammenden bundesbesten Ausbildungsabsolventen sind jetzt für ihre Leistungen in Berlin gewürdigt worden. Ein Papiertechnologe aus Düren, ein Verkäufer aus Monschau, ein Informations- und Telekommunikationssystem-Kaufmann aus Aldenhoven und eine Mathematisch-technische Softwareentwicklerin aus Jülich zählen zu den insgesamt 213 besten Azubis aus 207 IHK-Berufen in Deutschland.

▸▸ Seite 10

Foto: Heike Lachmann

Mit Perspektive II

Selten ist eine Idee für ein Produkt oder eine Dienstleistung schlecht. „Häufiger ist es die Finanzierung, die ein Gründungsvorhaben ins Wanken bringt", sagt René Oebel, Existenzgründungsberater der IHK Aachen. Regelmäßig bespricht er mit Gründern und solchen, die es werden wollen, ihre Pläne. Wie die IHK-Abteilung „Recht, Existenzgründung und Unternehmensförderung" Betrieben nicht nur in deren Anfängen auf die Sprünge hilft, lesen Sie ab

▸▸ Seite 19

Foto: © Olivier Le Moal – Fotolia.com

Mit Perspektive III

Das Euskirchener Werk der Pfeifer & Langen GmbH & Co. KG und das Emil-Fischer-Gymnasium blicken auf eine mittlerweile zwei Jahrzehnte andauernde Zusammenarbeit zurück. Die Partnerschaft ist die bisher längste im Rahmen der von der IHK Aachen mitgetragenen Initiative KURS (Kooperation Unternehmen der Region und Schulen) im gesamten Kreis Euskirchen. Alles begann mit einer Frage: „Wie werden aus sieben Kilo Rüben ein Kilo Zucker?"

▸▸ Seite 46

FORSCHUNG & TECHNOLOGIE

35 Hochschulspots

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

38 Bund fördert Messe-Auftritte von Start-up-Betrieben

38 Eifel-Award 2017 würdigt eine komplette Branche

38 „Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum IT-Wirtschaft" nimmt an vier Orten die Arbeit auf

39 Eifel und Region Aachen: Tourismusbetriebe empfangen mehr Gäste als im Vorjahr

39 „ScienceLink": „F&E ONSITE!" bietet Betrieben wertvolle Einblicke in die Forschungseinrichtungen der Region

39 Gewerbegebiet in Monschau erhält Sondermittel zur Breitband-Förderung

40 Naturpark Nordeifel soll unbekannte Ziele erschließen

40 „S-Immo" geht mit neu formierter Geschäftsführung ins neue Jahr

40 Forschungsdialog Rheinland: Die IHK gewährt Einblicke in den „Integrativen Leichtbau für die industrielle Praxis"

FIRMENREPORT

42 Zusammenarbeit beim „Building Information Modeling": formitas kooperiert mit BAUAKADEMIE Berlin

42 Schwartz-Gruppe erhält Großauftrag aus China

43 Kurz nach der Eröffnung der neuen Betriebsstätte plant api bereits mit weiterem Wachstum

44 Caverion verkauft den renommierten Geschäftsbereich „Krantz" an einen Energiekonzern aus Essen

44 AIXTRON erhält deutschen Preis für Energieeffizienz

44 Schoellershammer verdoppelt das Produktionsvolumen

44 Prym stellt neuen Geschäftsführer ein

44 Lindt erwirbt Erweiterungsareal in direkter Nachbarschaft zur Produktionsstätte

BILDUNG

47 Fischer-Schüler liegen auf KURS: Unternehmen „Pfeifer & Langen" arbeitet seit 20 Jahren im Programm „KURS"

48 Betriebe mit Platz für Berufsfeld-Erkundung: Ein regionales Internetportal lädt Unternehmen zur Registrierung ein

50 WEITERBILDUNGS-VERANSTALTUNGEN

51 BÖRSEN

54 VORSCHAU UND TV-TIPPS

54 IMPRESSUM

01
Januar 2018
www.aachen.ihk.de

Nur für Mädchen – und für Jungs: Betriebe können sich ab sofort für die Teilnahme am „Girls'Day" und „Boys'Day" registrieren

Am 26. April findet bundesweit jeweils der „Girls'Day" und der „Boys'Day" statt. Unternehmen und Organisationen laden für diesen Tag wieder Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klassen dazu ein, Berufe in Handwerk, Technik, IT und Naturwissenschaften zu erkunden. Allein am „Girls'Day" haben seit seiner Einführung im Jahr 2001 deutschlandweit mehr als 1,8 Millionen Mädchen teilgenommen. Insgesamt 40 Prozent von ihnen hatten zur jeweiligen Zeit angegeben, in dem von ihnen kennengelernten Beruf ein Praktikum absolvieren oder gar eine Ausbildung beginnen zu wollen. Unternehmen, Universitäten, Forschungseinrichtungen, Behörden und Institutionen können Schülerinnen zum „Girls'Day" einladen, um auch für Frauen bislang eher untypische Berufe vorzustellen. Nach der Online-Eintragung erscheinen die angemeldeten Betriebe auf einem „Radar" für Schüler und Lehrer. Das gleiche Prozedere gilt für den „Boys'Day".

@ www.girls-day.de
www.boys-day.de

Foto: Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.

Kontaktstellen: Unternehmen können sich im Internet ab sofort für den kommenden „Girls'Day" und „Boys'Day" registrieren.

Laufend unterwegs: Der „B2Run" startet in die nächste Runde

Am 26. April geht in Aachen der Firmenlauf „B2Run" in eine neue Runde. Interessenten können sich ab sofort im Internet anmelden.

Foto: Infront B2Run

Mittlerweile Massenspektakel: Der „B2Run" auf dem CHIO-Gelände in Aachen läutet bundesweit die neue Runde der Laufserie ein.

Das Spektakel auf dem CHIO-Gelände bildet erneut den Auftakt zur bundesweit erfolgreichen „B2Run"-Serie. Nach dem Lauf mit 3.400 Teilnehmern aus 250 Unternehmen im vergangenen Jahr werden rund um den Sportpark Soers wieder mehrere tausend Läufer aus Unternehmen sämtlicher Branchen und Größen sowie aus Verbänden und Institutionen erwartet. Die Schnellsten qualifizieren sich für das große Finale der Deutschen Firmenlaufmeisterschaft 2018 am 6. September in Köln. Bundesweit rechnen die Organisatoren in diesem Jahr mit 195.000 Teilnehmern aus mehr als 9.500 Unternehmen.

@ www.b2run.de

Nachhaltigkeit: Nettersheim ist top in Nordrhein-Westfalen

Die Gemeinde Nettersheim ist die nachhaltigste Kleinstadt in Nordrhein-Westfalen. „Die Eifelgemeinde zeigt mit vorbildlichem Engagement, was Gemeinden aus dem ländlichen Raum mit klugen Konzepten für nachhaltige Lebensqualität ihrer Bürger schaffen können", sagte NRW-Ministerpräsident Armin Laschet bei der Vergabe des Deutschen Nachhaltigkeitspreises laut einem Bericht der Kölnischen Rundschau. Der Gemeinde sei es gelungen, das „Naturkapital vor der eigenen Haustür" mit Hilfe des Nationalparks Eifel für die Bevölkerung zu nutzen, betonte Landesumweltministerin Christina Schulze Föcking.

Mit kreativen Ideen für den Städtetourismus: Aachener Team erhält den #urbanana-Award

Das Aachener Projekt „Hello Designer Tour" ist als einer von sechs Preisträgern mit dem sogenannten #urbanana-Award ausgezeichnet worden. Im Rahmen der Initiative von Fabian Seibert, Chantal Rexhausen und Jan Kassel werden Events regionaler Designer im Dreiländereck organisiert – etwa Workshops und Ausstellungen sowie ein englischsprachiger Guide mit Interviews der ansässigen Kreativen. „In Aachen denkt man grenzüberschreitend", heißt es in der Begründung der Jury: „Das europäische Netzwerk ‚Hello Designer Tour' ist ein Glücksfall für neugierige Gäste. Hier reist man nicht zu Sehenswürdigkeiten, sondern zu persönlichen Begegnungen und geschmackvollen Entdeckungen für zu Hause." Mit den #urbanana-Awards werden kreative Ideen und Projekte gewürdigt, die in Großstädten Nordrhein-Westfalens erlebbar sind. Insgesamt waren 60 Bewerber für den mit jeweils 4.000 Euro dotierten Preis an der Schnittstelle zwischen Stadttourismus und Kreativwirtschaft nominiert.

Ansprechpartner für redaktionelle Beiträge

IHK Aachen, Mischa Wyboris, Tel.: 0241 4460-232,
Fax: 0241 4460-148, mischa.wyboris@aachen.ihk.de

Deutsche Bank

Wer zu spät kommt, den bestrafen die Zinsen.

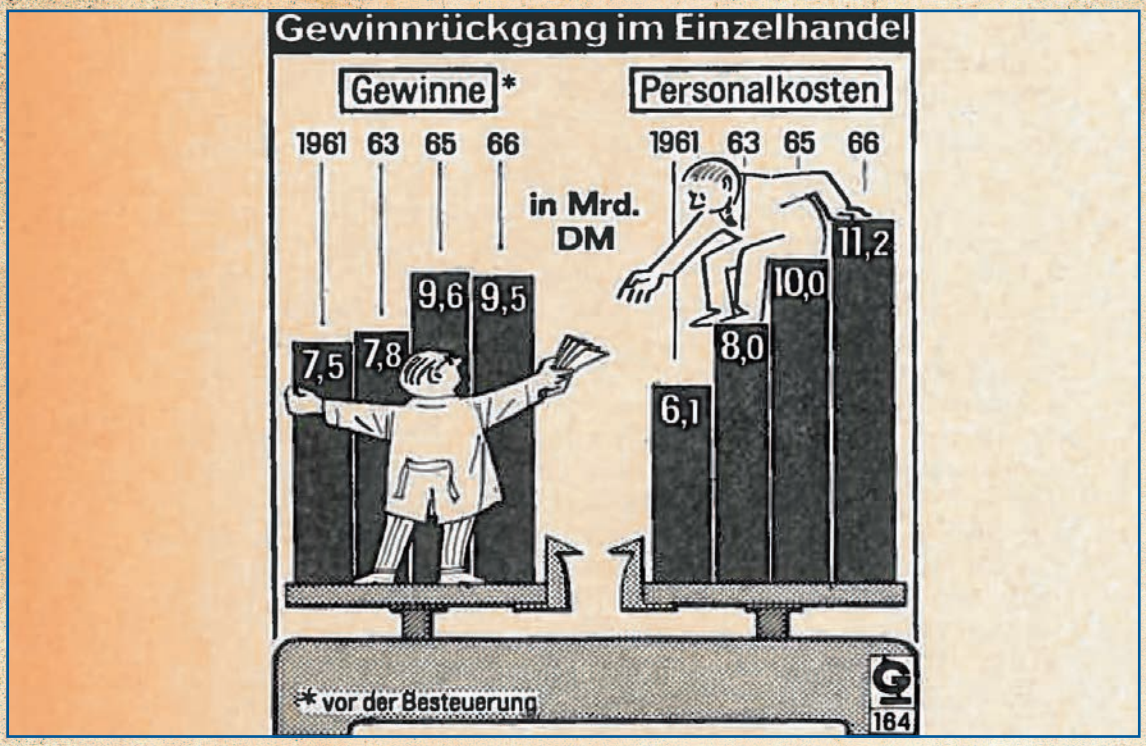
Finanzieren Sie jetzt, damit Sie später keine Kompromisse machen müssen.

Stärken Sie heute Ihr Geschäft von morgen und nutzen Sie die aktuell günstigen Zinsen. Mit den interessanten Finanzierungsmöglichkeiten der Deutschen Bank für Unternehmen.
deutsche-bank.de/gewerbliche-finanzierung

Wenn aus Bank Hausbank wird.

Alt… hergebracht

Das stand vor 50 Jahren in den „Wirtschaftlichen Nachrichten“



Grafik: © eleonora_77 – Fotolia.com/Foto: IHK Aachen

Ergebnisse des Betriebsvergleichs des Einzelhandels im Jahre 1966

„Wie aus den Ergebnissen des Betriebsvergleichs des Einzelhandels hervorgeht […], hat das Jahr 1966 dem Einzelhandel im Vergleich mit dem Vorjahr eine deutliche Verschlechterung der Ertragslage gebracht. Bei im wesentlichen unveränderten Handelsspannen ist eine erhebliche Vergrößerung der Kostenbelastung eingetreten. Der Kostendruck hat sich erhöht, obwohl der Absatz je beschäftigte Person und auch der Absatz je qm Geschäftsraum 1966 gegenüber 1965 verbessert worden sind.“

Zu viel verlangt – zu viel erwartet? Probleme der Wirtschaftsberichterstattung im Fernsehen

„Immer wieder wird in interessierten Kreisen darüber geklagt, daß sich das Fernsehen der Belange der Wirtschaft nicht genügend annehme. […] Hinter einer solchen Kritik verbergen sich vielfach verblüffend naive Vorstellungen von der Kommunikationsbereitschaft und den Einsichtsfähigkeiten des Massenpublikums […]. Die Wirklichkeit sieht anders aus.“ *von Friedrich Wilhelm Räuker, Leiter der Abteilung Wissenschaft im WDR/Westdeutsches Fernsehen*

„PROFILE“: 13 renommierte Betriebe aus dem Rheinland öffnen ihre Türen für das IHK-Besuchsprogramm

Unter dem Motto „Know-how vor Ort!“ können Fach- und Führungskräfte der Region im neuen Jahr hinter die Kulissen von 13 Betrieben blicken. Das Unternehmensbesuchsprogramm „PROFILE“ soll Gelegenheit zum Austausch und Kennenlernen bieten. Aus dem Bezirk Aachen präsentieren sich am Dienstag, 20. März, die Toho Tenax Europe GmbH in Heinsberg zum Thema „Kohlenstofffasern im Flugzeugbau“ und am Mittwoch, 7. November, die Metsä Tissue GmbH in Euskirchen zur „Welt der Servietten“. Informationen zu den Betrieben und zur Anmeldung gibt es im Internet.

@ www.aachen.ihk.de (Dok.-Nr.: 606010)

i IHK-Ansprechpartner:
Thomas Wendland
Tel.: 0241 4460-272
thomas.wendland@aachen.ihk.de

Neue Versicherungsvertriebsrichtlinie: Die Kammer informiert über die anstehenden Auswirkungen

Die IHK Aachen gibt gemeinsam mit dem Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute e.V. (BVK) am Mittwoch, 7. Februar, Einblicke in wichtige Neuregelungen der „Insurance Distribution Directive Richtlinie“ (IDD). BVK-Vizepräsident Ulrich Zander informiert im Kammergebäude an der Theaterstraße 6 - 10 ab 15 Uhr über die Auswirkungen der IDD-Richtlinie für Versicherungsvermittler. Ende Juli 2017 war das Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie im Bundesgesetzblatt verkündet worden. Die darin für Versicherungsvermittler und -berater vorgesehenen Änderungen werden in wesentlichen Teilen am 23. Februar in Kraft treten. Die Teilnahme wird bei der Brancheninitiative „gut beraten“ mit zwei Weiterbildungspunkten angerechnet. Interessenten sollten daher die Vermittler-ID ihres „gut beraten“-Kontos mitbringen. Die Anmeldung zur kostenfreien Teilnahme an der Veranstaltung ist online möglich.

@ www.aachen.ihk.de/veranstaltungen

„Recht, Existenzgründung und Unternehmensförderung“: Christian Laudenberg wird IHK-Geschäftsführer

Das Präsidium der Industrie- und Handelskammer Aachen hat Christian Laudenberg zum Geschäftsführer berufen. Seit Oktober 2016 hatte der Jurist die Abteilung „Recht, Existenzgründung und Unternehmensförderung“ bereits kommissarisch und seit März 2017 als Abteilungsleiter geführt. Seine berufliche Laufbahn in der IHK Aachen hat Laudenberg 2013 als Referent in der Rechtsabteilung begonnen. 2015 war er in die Abteilung „Zentrale Dienste“ gewechselt, wo er unter anderem das Service-Center der Kammer verantwortete. Seit Mai 2016 leitet der 33-Jährige außerdem den Juniorenkreis der IHK Aachen, ein Netzwerk von rund 80 jungen Unternehmern und leitenden Angestellten aus verschiedenen Branchen. „Übermäßige Bürokratie und steuerliche Belastungen bremsen Investitionen und hindern das Wirtschaftswachstum“, sagt Laudenberg: „Entlastungen wären an vielen Stellen auch ohne Steuerausfälle möglich. Wir setzen uns deshalb kontinuierlich für wirtschaftsfreundliche und nachhaltige Rahmenbedingungen ein.“ Weitere Schwerpunkte bilden demnach die Unterstützung von Existenzgründern in enger Zusammenarbeit mit der Initiative „Gründer-Region Aachen“, deren Geschäftsführer er ist, sowie verschiedene Aktivitäten zur Unternehmensnachfolge.

Foto: IHK Aachen/Heike Lachmann

Zum Geschäftsführer der Abteilung „Recht, Existenzgründung und Unternehmensförderung“ der IHK Aachen berufen: Christian Laudenberg.

ab MO., 08.01.
Online-Strategie + Social Media

*Weitere TOP-Angebote von M+M auf Seite 17

Drei von vier mit Eins

Die bundesweit besten Ausbildungsabsolventen aus dem IHK-Bezirk Aachen werden in Berlin geehrt

Foto: DIHK/Schicke/Ebner

Aller Ehren wert: IHK-Geschäftsführerin Heike Krier (v. l.) gratuliert Kai Dieter Schmaglowski, Svenja Schmidt und Pascal Leyens als dreien von vier bundesbesten Ausbildungsabsolventen aus dem Kammerbezirk Aachen.

Vier Absolventen aus dem Bezirk der Industrie- und Handelskammer Aachen – drei aus dem Kreis Düren und einer aus der Städteregion Aachen – gehören zu den insgesamt 213 besten Auszubildenden aus 207 IHK-Berufen in ganz Deutschland. Harun Göktas (22), Papiertechnologe aus einem Betrieb in Düren, Pascal Leyens (20), Verkäufer aus Monschau, Kai Dieter Schmaglowski (30), Informations- und Telekommunikationssystem-Kaufmann aus Aldenhoven, und Svenja Schmidt (24), Mathematisch-technische Softwareentwicklerin aus Jülich, sind für ihre außerordentlichen Leistungen vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) in Berlin geehrt worden.

„Das Studium war mir zu theoretisch", blickt Schmaglowski auf seinen bisherigen Karriereweg zurück: „Mir fehlte der Umgang mit Kunden, so dass ich abgebrochen und meine Bewerbung bei der Initiative ‚SWITCH' eingereicht habe." Mit Hilfe des bundesweit beachteten Programms für Studienabbrecher, an dem auch die IHK mitwirkt, sei er dann schnell an seinen Ausbildungsplatz gelangt. „Um das duale System werden wir in der ganzen Welt beneidet, weil es praxisnah auf die jeweiligen Berufe vorbereitet", betonte Heike Krier, Geschäftsführerin der IHK Aachen, bei der Auszeichnung in Berlin. In diesem Jahr stammen 88 weibliche und 125 männliche Bundesbeste aus 207 IHK-Berufen.

„Für junge Menschen wird es zwar immer leichter, einen Ausbildungsplatz zu finden", mahnte DIHK-Präsident Eric Schweitzer, „für Unternehmen aber wird es immer schwieriger, ihre offenen Ausbildungsplätze zu besetzen." In jedem dritten Betrieb blieben die Stellen mittlerweile unbesetzt; fast jeder zehnte IHK-Ausbildungsbetrieb habe im Jahr 2016 keine einzige Bewerbung erhalten. Das Bundesland mit den meisten Top-Azubis (51) war diesmal Bayern, gefolgt von Nordrhein-Westfalen (44) und Baden-Württemberg (30). Insgesamt gut 1.000 Gäste nahmen an der von Barbara Schöneberger moderierten Feier zur zwölften Auflage der Bundesbesten-Ehrung teil.

INFO

Das sind die bundesbesten Absolventen aus unserer Region und ihre Ausbildungsbetriebe

Die vier deutschlandweit besten Ausbildungsabsolventen aus dem Bezirk der Industrie- und Handelskammer Aachen sind Harun Göktas, Papiertechnologe *(Gebr. Hoffsümmer Spezialpapier GmbH & Co. KG, Düren)*, Pascal Leyens, Verkäufer *(ALDI SÜD GmbH & Co. KG, Monschau)*, Kai Dieter Schmaglowski, Informations- und Telekommunikationssystem-Kaufmann *(WinWeb Informationstechnologie GmbH, Aldenhoven)* und Svenja Schmidt, Mathematisch-technische Softwareentwicklerin *(Forschungszentrum Jülich GmbH, Jülich)*.

Foto: © motorradcbr – Fotolia.com

Foto: © epr – AKAD

Foto: © Scanrail – Fotolia.com

Foto: © goodluz – Fotolia.com

Anzeigensonderveröffentlichung

Von „3 gelben Bananen“ und der Bedeutung von Automatisierung in der Kundenkommunikation

Moderne Mittelständler setzen auf Rund-um-die-Uhr-Interaktionsmöglichkeiten für den Kunden

Vor fast genau zehn Jahren hatte Yello noch die Lacher auf seiner Seite, als das Energieanbieter in seinem legendären Spot eine Dame den erfolglosen Versuch unternehmen ließ, an einem Marktstand drei Äpfel im Dialog mit einem Sprachcomputer zu bestellen, der doch nur „3 gelbe Bananen“ verstand. Ein Jahrzehnt später ist eine neue Ära der Automatisierung in der Kommunikation längst im Gange – mit E-Mail-, WhatsApp- oder Telefoninteraktionen, die intelligent und effizient den Kontakt zum Kunden unterstützen. Die Verknüpfung von Datenbanken, Self-Service-Tools für den Kunden, E-Mail-Marketing und CRM-Lösungen bildet die Basis für eine automatisierte und dennoch individuelle Kommunikation. Zalando, Amazon und Google leben es vor.

Dieses Denken ist im innovativen Mittelstand und bei deren Kommunikationsberatern angekommen. So entstehen an der Schnittstelle von Digitalisierung und Marketing neue Qualitäten für die Service- und Sales-Kommunikation. Moderne Mittelständler – im Bereich von „B2B“ und „B2C“ – setzen auf Rund-um-die-Uhr-Interaktionsmöglichkeiten für die Kunden. Falsche oder gar keine Antworten auf Kundenanfragen wären in der heutigen „Jetzt“-Gesellschaft fast dramatisch. Ein Zauberwort in dieser Frage nach ständiger Dialogbereitschaft: „Bots“.

Bots sind intelligent automatisierte Programme, die anstelle eines Menschen Antworten in Chats und E-Mails geben können. Nutzer tolerieren bei E-Mail und Telefon inzwischen eher zeitversetzte Feedbacks, in Live-Chats und im sozialen Netzwerk aber ist eine schnelle Reaktion auf ihr Anliegen essenziell. Bots können auf den verschiedenen Kanälen die Anliegen erkennen und automatisch eine passende Antwort liefern. Sie können sogar einfache Dialoge führen, eingeschränkt „verstehen“ und automatisiert Prozesse anstoßen. Solch schnelle Hilfe begeistert Kunden.

Zudem kostet die manuelle Beantwortung eines Falls oft mehr als 15 Euro. Ein Bot hingegen kann auf einen Großteil selbstständig reagieren. Dabei beantwortet er, was er kann und übergibt nur andernfalls an einen menschlichen Bearbeiter. Analysiert man die Anfragen, sind es häufig die gleichen, wiederkehrenden Themen. Eben diese versucht man nun zu automatisieren. Ein solcher Bot kann in Dialogen alle Informationen erfragen, aber neben Chats auch eine E-Mail verstehen und die passende Antwort zusammenfügen. Neben Texten lassen sich auch Bilder und komplexe Interaktionen im Dialog einsetzen. So entstehen ganze Bestellprozesse, Terminfindungen, Beratungen oder Lerninhalte.

Carlo Matic und Bernd Steinbrecher,
Geschäftsführende Gesellschafter der
POWER+RADACH werbeagentur, Aachen

720° MARKEN

POWER RADACH

Rundum Print. Rundum Online. Mehr zu moderner Markenführung jetzt auf **power-radach.de**

POWER+RADACH werbeagentur • Belvedereallee 5 - Drehturm • 52070 Aachen • 0241/918800 • power-radach.de

Foto: IHK Aachen/Mischa Wyboris

Kammer machen!

Einige Schlaglichter setzen den Service der Industrie- und Handelskammer Aachen in Szene

Etwas hochtrabend klingt es in der Tat: „hoheitliche Aufgaben". Der etwas angestaubte Begriff steht für die Leistungen der Industrie- und Handelskammer, die ihr der Staat übertragen hat – etwa in Sachen Berufsbildung, Prüfungswesen oder Außenwirtschaftsdokumenten. Daneben – aber bei weitem nicht nur nebenbei – bietet die IHK Aachen ihren Mitgliedsbetrieben eine Vielzahl von Dienstleistungen an. Der weitestgehend kostenfreie Service erstreckt vom Handels- und Gesellschaftsrecht über das Gewerbe- und Steuerrecht bis hin zum Arbeits- und Wettbewerbsrecht. Für Existenzgründer bietet die IHK beispielsweise eine persönliche Beratung sowie Seminare und die Bereitstellung wichtiger schriftlicher Unterlagen an. Die „Wirtschaftlichen Nachrichten" werfen einige Schlaglichter auf die Aufgaben und Angebote der IHK Aachen.

Altersstruktur im Betrieb analysieren

Fachkräftesicherung ist ein bedeutsames Thema für die regionale Wirtschaft und die zentrale Herausforderung für die betriebliche Personalarbeit in den kommenden Jahren. Die IHK Aachen bietet deshalb online einen Demografie-Rechner an, der zeigt, ob ein Unternehmen fit für den demografischen Wandel ist. Zudem unterstützt die Kammer ihre Mitgliedsbetriebe mit einer kostenfreien Beratung dabei, praktische Lösungswege zu finden, Fördermöglichkeiten zu nutzen und geeignete Maßnahmen anzustoßen.

Bescheinigungen ausstellen

Wer über die Ländergrenzen hinweg mit Waren handelt, benötigt häufig Bescheinigungen – etwa zur Einfuhr in anderen Länder.

Derartige Dokumente – zum Beispiel die sogenannten Ursprungszeugnisse – werden von der Kammer ausgestellt.

Businesspläne prüfen

Ein Businessplan ist die Basis jeder Geschäftsidee. Trotzdem bleibt vor dem Weg zur Hausbank eine Unsicherheit. Die Kammer bietet Gründern deshalb persönliche Termine an, um ihr grundlegendes Konzept zu besprechen.

Datenbanken pflegen

Von der Ausbildung bis hin zu Zollfragen: Die IHK-Organisation bietet zu zahlreichen Themenfeldern Datenbanken im Internet an, die die Suche erleichtern sollen. So können junge Menschen bei der Ausbildungssuche etwa auf die bundesweite IHK-Lehrstellenbörse zurückgreifen. An Unternehmen richtet sich hingegen die IHK-Recyclingbörse: Darin können Betriebe kostenfrei Inserate für verwertbare Abfälle und Produktionsrückstände einstellen.

Elektronische Verwaltung etablieren

Die IHK Aachen setzt sich auf allen Ebenen dafür ein, dass Verwaltungsverfahren digitalisiert, optimiert und vereinheitlicht werden. Dazu zählen sämtliche Vorgänge, die mit der dualen Berufsausbildung zusammenhängen. Über das Internetportal „AzubiOnline" haben Ausbildungsbetriebe, Ausbilder, Azubis und Prüfer etwa die Möglichkeit, Ausbildungs- und Prüfungsangelegenheiten auf elektronischem Wege abzuwickeln.

Energiekosten senken

Wie groß das Sparpotenzial bei den Energiekosten tatsächlich ist, lässt sich von vornherein meist nicht genau beziffern. Egal ob bei Ausgaben für Strom, Wasser oder Gas: In nahezu jedem Betrieb gibt es Potenzial. Um es schnellst- und bestmöglich zu erschließen, beraten die Energielotsen der IHK Aachen – kostenfrei und direkt im Unternehmen. Im Rahmen der „Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz" hat die Aachener Kammer gerade erst 22 Azubis aus sieben Unternehmen zu „Energie-Scouts" qualifiziert. In ihren Ausbildungsbetrieben helfen sie dabei, Einsparpotenziale aufzudecken und Verbesserungen anzustoßen.

Finanzierungsfragen klären

Wie investiere ich in meine Geschäftsidee? Womit fördere ich mein Wachstum? Auf welche Weise finanziere ich den Berater, der mir bei der Unternehmensübergabe oder in der Konsolidierungsphase hilft? Ob Fördermitteldarlehen, öffentliche Bürgschaften oder Zuschussprogramme: Die Berater der IHK führen durch den Förder-Dschungel von Land, Bund und Banken und informieren zielgruppengerecht über die wichtigsten Programme.

Geflüchtete in den Arbeitsmarkt integrieren

Die IHK Aachen übernimmt Verantwortung bei der Integration geflüchteter Menschen, indem sie sich in zahlreiche Projekte und Kooperationen mit Partnern einbringt. Dabei kommt vor allem die Expertise in den Bereichen Aus- und Weiterbildung zum Tragen. Außerdem hat die Kammer ein breites Beratungs- und Unterstützungsangebot für Geflüchtete und Unternehmen geschaffen. So hilft die IHK etwa bei der Vermittlung in Praktika, bei der Einstiegsqualifizierung und Ausbildung sowie bei der Kompetenzerfassung. Ebenso ist die Kammer Ansprechpartner für Unternehmen, die geflüchtete Menschen ausbilden oder beschäftigen möchten.

Innovations- und Patentberatung anbieten

Neue Produkte oder Verfahren steigern die Wettbewerbsfähigkeit und können sich auch finanziell lohnen. Daher ist es wichtig, den Stand der Mitbewerber zu kennen – und den eigenen zu schützen. Die Innovationsberater der IHK Aachen informieren rund um das Thema und vermitteln gegebenenfalls an Experten.

Internationale Märkte erschließen

Die IHK unterstützt Unternehmen dabei, auf internationalen Märkten Fuß zu fassen. Dazu knüpft sie Kontakte zu Auslandhandelskammern und potenziellen Geschäftspartnern in anderen Ländern. Sie vermittelt Markterkundungen für Unternehmer und stellt Außenwirtschaftsdokumente aus. Zudem können sich Unternehmer auch mit Fragen zu Export- und Zollregeln, Förderprogrammen oder Exportregionen an die Kammer wenden. Denn: Was national funktioniert, kann häufig auch im Ausland gelingen. Viele Produkte oder Dienstleistungen sind für den Export geeignet. Die IHK prüft das und berät auf dem Weg zum neuen Markt.

Mit der Wissenschaft kooperieren

Gute Ideen gibt es viele. Forschung und Entwicklung ist für viele Betriebe im Alleingang aber kaum zu schaffen. Die Fachberater der IHK Aachen vermitteln zwischen Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen im gesamten Kammerbezirk und fördern damit den Wissenstransfer.

Mit Schulen zusammenarbeiten

Der Ausbildungsmarkt steht spürbar unter dem Vorzeichen der demografischen Entwicklung. Die IHK Aachen setzt sich deshalb dafür ein, die Berufsorientierung junger Menschen an den Schulen zu verbessern. Die Kammer hilft vor allem dabei, jeder interessierten Schule einen Partnerbetrieb zu vermitteln. So können möglichst viele Jugendliche ▸

Thermotransfer-Etikettendruck
Drucksysteme · Fachservice · Ersatzteile
Etiketten · Farbbänder · Continuous InkJet
umfangreiche Lagerhaltung · schneller Lieferservice
alpharoll Ihr Spezialist für Thermotransfer-Etikettendruck und Automatische Identifikation

alpharoll
Telefon: 0241/903939
info@alpharoll.com
www.alpharoll.com

gut auf den Start in eine Ausbildung vorbereitet werden – zum Beispiel durch die Initiative „Kooperation Unternehmen der Region und Schulen", kurz: „KURS".

Mobilität im Betrieb optimieren

Ob Job-Ticket, Car-Sharing oder Fahrgemeinschaft: Mit einem gut durchdachten Mobilitätsmanagement können Unternehmen einen entscheidenden Beitrag zum Umweltschutz leisten. Die IHK-Mobilitätsberater informieren über geeignete und individuelle Möglichkeiten, um den Straßenverkehr zu entlasten und dabei Kosten zu sparen.

Nachwuchs ausbilden

Die IHK berät Unternehmen, Azubis und Angestellte rund um die Aus- und Weiterbildung. So befähigt die Kammer zahlreiche Menschen und legt den Grundstein für berufliche Erfolge. Im Kontakt mit den Unternehmen ermittelt die IHK neue Qualifikationsanforderungen der Wirtschaft und setzt eine zukunftsorientierte Ausgestaltung der gut 250 IHK-Berufe und mehr als 70 bundeseinheitlichen IHK-Weiterbildungen in Gang. Außerdem organisiert die Kammer die Zwischen- und Abschlussprüfungen in der beruflichen Bildung.

Streitigkeiten schlichten

Konflikte strukturiert beizulegen: Das ist das Ziel einer Mediation. Die Wirtschaftsmediation ist in diesem Zusammenhang ein effizientes Instrument zur Streitbeilegung für Unternehmen. Im Konkurrenzkampf verschiedener Betriebe einer bestimmten Branche, bei dem es insbesondere für kleinere Unternehmen ums Überleben geht, besteht großes Reibungspotenzial. Die IHK hilft den Betroffenen dabei, Streitigkeiten außergerichtlich über Vergleiche zu lösen – zum Beispiel bei der Beilegung von wettbewerbsrechtlichen Konflikten.

Unternehmensnachfolge meistern

Unternehmern fällt die Nachfolgeplanung häufig schwer. Dennoch ist es wichtig, sich rechtzeitig und offen auf den Generationswechsel vorzubereiten oder einen neuen Inhaber zu suchen. Die IHK unterstützt Unternehmer, die einen Betrieb übergeben oder übernehmen wollen, mit Beratungen und der Online-Nachfolgebörse „nexxt-change".

Zu Steuer- und Rechtsfragen beraten

Für die Unternehmen in Deutschland sind mehr als 30 Steuerarten relevant. Da fällt es nicht leicht, den Überblick zu behalten. Die IHK hilft beispielsweise mit Info-Material oder in entsprechenden Veranstaltungen, die Grundlagen der Unternehmensbesteuerung zu erfassen. Außerdem berät die Kammer Unternehmer und Existenzgründer kostenfrei zu steuerlichen Themen und rechtlichen Fragen aus dem betrieblichen Alltag. ■

Ball der Wirtschaft 2018

Unterstützen Sie den Ball der Wirtschaft als **offizieller Sponsor.**
Sie können aus den verschiedenen Sponsorenpaketen das für Sie attraktivste Angebot wählen.
Sprechen Sie uns an!

Am Samstag, dem **9. Juni 2018**, verwandelt sich die Tannhäuser Halle auf dem Gelände der Firma Talbot in Aachen zum Festsaal für den

8. Ball der Wirtschaft.

Der Juniorenkreis der Industrie- und Handelskammer Aachen lädt Sie sehr herzlich zum Tanz in außergewöhnlicher Atmosphäre ein. Für das leibliche Wohl und die Unterhaltung unserer Gäste ist selbstverständlich gesorgt.

Zu dieser stilvollen Veranstaltung erwarten wir rund 500 Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Kultur.
Freuen Sie sich auf die Showband „Ten Ahead" und phantasievolle Inszenierungen.

Ball der Wirtschaft 2018

9. Juni 2018, Talbot, Tannhäuser Halle,
Jülicher Straße 213, 52070 Aachen
Einlass: 19:00 Uhr / Beginn: 20:00 Uhr
Eintritt: 90 Euro (inkl. Mwst.) pro Person
(einschl. Buffet)
Kleidung: festliche Garderobe

Weitere Informationen & Anmeldung

Heike Pütz-Gossen
Industrie- und Handelskammer Aachen
Theaterstraße 6 – 10 | 52062 Aachen
Telefon 0241 4460-284
E-Mail: heike.puetz-gossen@aachen.ihk.de

Industrie- und Handelskammer Aachen
IHK

www.ball-der-wirtschaft-aachen.de

Juniorenkreis
der Industrie- und Handelskammer Aachen

Gesprächsbereit: Die Mitarbeiter der IHK-Abteilung „Innovation, Umwelt und Industrie" befassen sich mit sämtlichen Themen der Unternehmenssicherung.

„Man sollte nicht alle Entscheidungen aus dem Bauch heraus treffen"

Wie die Mitarbeiter der IHK-Abteilung „Innovation, Umwelt und Industrie" Betrieben dabei helfen, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu sichern

VON JULIANE HORN

Was gibt's Neues? Für die IHK-Abteilung „Innovation, Umwelt und Industrie" ist es jedenfalls einiges. Fast jeden Tag. Das Spektrum der Interessenvertretung für die Betriebe in unserer Region ist breit, der Umfang der Beratungsleistungen für Unternehmen verschiedener Branchen ist groß. Das Thema „Innovation" etwa: Es spielt nicht nur für diejenigen Betriebe eine entscheidende Rolle, die regelmäßig neue Produkte auf den Markt bringen. Auch interne Prozesse oder äußere Einflüsse können Innovationen notwendig machen. Damit die Unternehmen mit der Aufgabe eines womöglich komplexen Veränderungsprozesses nicht alleine dastehen, bieten die Innovationsberater der IHK Aachen ihre Unterstützung an. „Nur wer innovativ ist, bleibt wettbewerbsfähig", weiß Raphael Jonas, Leiter der Abteilung „Innovation, Umwelt und Industrie". Ein exemplarischer Einblick.

Was braucht mein Betrieb? Welche Wege führen dorthin? Worum muss ich mich kümmern? Fragen wie diese sind es, mit denen Unternehmer konfrontiert sind, wenn es darum geht, etwas grundlegend zu verändern. An diesem Punkt beginnt die Arbeit der Mitarbeiter aus der Abteilung „Innovation, Umwelt und Industrie". Ihre Aufgabe ist es, zu informieren, den Prozess zu kanalisieren und die richtigen Ansprechpartner zu vermitteln. „Viele Beratungen ergeben sich aus unseren Veranstaltungen zu Innovationsthemen oder aus persönlichen Gesprächen", erzählt IHK-Innovationsberater Thomas Wendland. Die IHK organisiere regelmäßig Veranstaltungen zu speziellen Schwerpunkten wie „Finanzierung", „Schutz-

mechanismen für die eigene Idee" oder zu Neuigkeiten aus der Forschung.

In persönlichen Beratungen entwickeln Raphael Jonas und seine Kollegen gemeinsam mit dem Unternehmer eventuelle Vorgehensweisen: Sie bieten ihre Hilfe zu Fragen rund um neue Produktideen, zu deren Erfolgschancen oder zu Förderungsmöglichkeiten an. Sie geben Anregungen, was zu tun ist, wenn ein Betrieb wächst und sich daraufhin neu aufstellen muss, oder etwa, wenn sich der Markt verändert. Darüber hinaus sind es auch neue technologische Entwicklungen, die Beratungsbedarf bei Betrieben erzeugen – sei es zur Elektromobilität, zum 3-D-Druck oder zur Digitalisierung. Nicht zuletzt greifen die Innovationsberater auch Impulse aus der Region auf, um sich daraufhin auf politischer Ebene für Themen einzusetzen, den Wissenstransfer zwischen Forschung und Wirtschaft zu fördern und Akteure zusammenzubringen.

Vielseitig: „Innovatia" als Broschüre und Veranstaltung

Damit sich kleine und mittelständische Unternehmen vor diesem Hintergrund systematisch und zukunftsfähig weiterentwickeln können, hat die IHK Aachen vor kurzem gemeinsam mit der AGIT und weiteren Partnern aus der Region eine Arbeitsmappe zum Thema entwickelt. Die „Innovatia"-Broschüre soll Betrieben, aber auch Beratern ein Hilfsmittel für den Umgang mit Innovationen und deren Umsetzung sein. In acht Kapiteln werden darin Konzepte, Instrumente und Methoden behandelt, die den Weg erleichtern sollen. „Wir haben viel Platz für Notizen gelassen, damit Unternehmer animiert werden, mit dem Heft zu arbeiten, ihre Prozesse zu hinterfragen und ihre Gedanken für Weiterentwicklungen zu notieren", erklärt Wendland. In Anlehnung an den Leitfaden soll ab sofort auch regelmäßig ein gleichnamiges Veranstaltungsformat stattfinden. Ziel von „Innovatia" mit Workshop-Charakter ist es, Unternehmer in der Region Aachen, Düren, Euskirchen und Heinsberg zu spezifischen Themen rund um Erfindungen und Neuerungen zu informieren.

„Intuition ist zwar wichtig, aber bei weitreichenden Angelegenheiten sollte man Entscheidungen nicht nur aus dem Bauch heraus treffen."

Thomas Wendland, Innovationsberater der IHK Aachen

Durch die Veranstaltungen, aber auch mit Hilfe der Broschüre und der persönlichen Beratung durch die IHK Aachen sollen Unternehmer bei ihren Veränderungen begleitet und Schnellschüsse vermieden werden. „Intuition ist zwar wichtig, aber bei strategischen und weitreichenden Angelegenheiten sollte man Entscheidungen nicht nur aus dem Bauch heraus treffen", betont IHK-Innovationsberater Wendland.

„Geschäftsführer müssen sich darüber bewusst werden, was den Kern des Unternehmens ausmacht und welche Daten niemand sonst kennen sollte."

Markus Wolff, Innovationsberater der IHK Aachen

„Sensibilisieren, ohne Angst zu schüren"

In einer ähnlichen Vermittlerrolle sieht sich die IHK, wenn es um aktuelle Themen geht, die in der öffentlichen Wahrnehmung eine Rolle spielen und aus der sich konkrete Fragen und Herausforderungen für Unternehmer ergeben. Ein Beispiel dafür ist die IT-Sicherheit. „Wir wollen sensibilisieren, ohne Angst zu schüren", erklärt Markus Wolff, ebenfalls Innovationsberater der IHK Aachen. Derzeit seien es etwa Anliegen zu Betrugsmaschen oder Cyber-Attacken, zu denen sich in den Unternehmen vermehrt Fragen ergeben würden.

Ein Großteil der Beratung durch die IHK-Mitarbeiter sei in diesem Kontext aber „erfreulicherweise präventiv", berichtet Wolff. Der erste Schritt – gleichgültig, um welche Branche es sich handelt –, sei dabei immer, die schützenswerten Informationen eines Betriebs zu identifizieren. „Der Geschäftsführer muss sich darüber bewusst werden, was den Kern des Unternehmens ausmacht und welche Daten niemand sonst kennen sollte", erklärt der Berater. Das könnten technische Zeichnungen oder Rezepturen sein, bei Dienstleistern und Händlern aber auch Kontakte und Preise – oder im Baugewerbe etwa abgegebene Angebote bei Ausschreibungen. Die IHK begleitet die Unternehmen auch in diesem Bereich. „Häufig kommen wir mit den IT-Leitern eines Betriebs in Kontakt", sagt Wolff: „Dann ist es wichtig, den Geschäftsführer und im nächsten Schritt die Mitarbeiter zu sensibilisieren. Das fängt beim richtigen Umgang mit USB-Sticks und dem Öffnen von E-Mail-Anhängen an." Darüber hinaus gehe es häufig auch um einen Handlungsplan im Schadensfall. „Wie erkennt man Hacker-Angriffe und wie reagiert man darauf? Damit Unternehmen im Ernstfall wissen, wie sie reagieren müssen, sollten sie sich schon vorher mit dieser Frage beschäftigen", ▸

INFO

Wie Betriebe beim Virenbefall keinen Kollaps erleiden

Am Dienstag, 30. Januar, informiert die Industrie- und Handelskammer Aachen in Kooperation mit den Wirtschaftsförderungen des Kreises Euskirchen und der Stadt Mechernich über aktuelle Entwicklungen zum Thema „IT- und Datensicherheit" und bietet Unternehmen verschiedene Hilfestellungen an. Die Veranstaltung findet ab 15.15 Uhr im Ratssaal der Stadtverwaltung Mechernich an der Bergstraße 1 statt. Zielgruppe des IHK-Angebots sind Führungskräfte aus kleinen und mittelständischen Betrieben. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten der Veranstaltung zählen die Bekämpfung von Erpressungs-Trojanern, die Verschlüsselung von Daten sowie die Erstellung eines IT-Notfallplans.

Grafik: © Milles Studio/Stocksy United, Carabin Creatives

Auch eine Idee: Die zum gleichnamigen Veranstaltungsformat passende „Innovatia"-Broschüre der IHK.

empfiehlt Wolff. Um einen fachlichen Austausch in der gesamten Region anzubieten, informiert die Kammer ein- bis zweimal jährlich im Rahmen von kostenfreien Veranstaltungen über aktuelle Themen rund um Cyberkriminalität und IT-Sicherheit. Der nächste Termin findet bereits am 30. Januar statt *(siehe Info-Box, Seite 17)*. Das Engagement auf diesem Gebiet reicht indes über die Grenzen des IHK-Bezirks hinaus: Im Verbund mit anderen NRW-Kammern bringt sich die IHK Aachen zum Ende jedes Jahres in den „IT-Sicherheitstag NRW" ein. Im Mittelpunkt dieser Konferenz stehen sämtliche Aspekte vom möglichen Cyber-Angriff bis hin zum Schutz von „smarten Geräten". Egal, ob es Info-Veranstaltungen, die persönliche Beratung oder die Vermittlung an Initiativen und Allianzen für Wirtschaftsschutz oder Cyber-Sicherheit sind: Wolff und seine Kollegen sind froh über jeden Kontakt, der nicht erst aufgrund eines erlittenen Schadens zustande kommt, sondern deshalb, weil ein Unternehmen vorsorgen möchte. Erst recht in Zeiten der voranschreitenden Digitalisierung. „Wir wollen erreichen", sagt Wolff, „dass sich die Mitarbeiter der Betriebe über IT-Sicherheit Gedanken machen – bevor sie dazu gezwungen werden." ■

@ *Alle Ansprechpartner im Überblick:*
www.aachen.ihk.de (Dok.-Nr.: 81778)

i IHK-Ansprechpartnerin:
Doris Napieralski
Tel.: 0241 4460-119
intus@aachen.ihk.de

INFO

Was für ein Service? – Das bietet die IHK-Abteilung „Innovation, Umwelt und Industrie"

Generelles

- Beratung, Information und Veranstaltungen zu Industriethemen/Industriepolitik
- Interessenvertretung der Industrie auf regionaler und überregionaler Ebene gegenüber Politik und Gesellschaft
- Federführung im Bereich Gesundheitswirtschaft für die 16 IHKs in Nordrhein-Westfalen

Technologie und Innovation

- Innovationsberatung und Technologietransferaktivitäten
- Kontaktvermittlung zu Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Technologiezentren
- Beratung über Technologieförderprogramme und Innovationsfinanzierungen
- Kontaktstelle für Anträge der Beratungsförderung „Potentialberatung"
- Erstberatung zu Qualitätsmanagement, Regelwerken, Normen und CE-Kennzeichnungen
- Informationen über gewerbliche Schutzrechte (Patente, Marken, Gebrauchsmuster)
- Informationen und Kooperationen in der Gesundheitswirtschaft
- Innovations- und Technologienetzwerk der nordrhein-westfälischen Industrie- und Handelskammern
- Kontakte zu Unternehmensclustern (AACHEN BUILDING EXPERTS e.V., MedLife e.V., REGINA e.V., Intra e.V., CAR e.V., Energie Hills e.V. und weitere)
- Netzwerkbildung zwischen mehreren Unternehmen
- Entwicklung und Betreuung von Projekten zur Weiterentwicklung der Region Aachen, der Euregio Maas-Rhein und des Rheinlands mit dem Ziel, Innovationen und Technologietransfer zu unterstützen
- Veranstaltungen und Informationen zu aktuellen Industrie- und Technologiethemen (beispielsweise Digitalisierung, „Industrie 4.0" etc.)
- Unternehmensbesuchsprogramme regional und überregional
- Wirtschaftssprechtage

Energie und Umwelt

- Beratung zu Energieeffizienzmaßnahmen in mittelständischen Unternehmen
- Auskünfte zu Energiemanagement und Energieversorgung
- Energiepolitische Interessenvertretung
- Beratung zur Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen und Umweltschutzinvestitionen
- Unternehmersprechtage zum Energieeinkauf
- Trägerschaft des Energieeffizienz-Netzwerks Düren
- Veranstaltungen zu aktuellen Energie- und Umweltthemen
- Informationen zum betrieblichen Umweltschutz, zu Abfallverwertung und -entsorgung
- Auskünfte zu Umweltrechtsvorschriften, Umweltmanagement und Öko-Audit
- Aufnahme von Vollständigkeitserklärungen (VE) in das IHK-VE-Register
- Anerkennung und Eintragung von Sachkundigen für die Dichtheitsprüfung

Foto: Heike Lachmann

Ansprechend: Existenzgründungsberater René Oebel nimmt sich Zeit für individuelle Fragen – von der Erfolgschance einer Geschäftsidee bis zur Finanzierungsoption.

„Am wichtigsten ist es, ehrlich zu sein"

Wie die Abteilung „Recht, Existenzgründung und Unternehmensförderung" Betrieben nicht nur in deren Anfängen auf die Sprünge hilft

VON JULIANE HORN

Selten ist eine Idee für ein neues Produkt oder eine Dienstleistung schlecht. „Viel häufiger ist es die Finanzierung, die ein Gründungsvorhaben ins Wanken bringt", erzählt René Oebel, Existenzgründungsberater der IHK Aachen. Regelmäßig bespricht er mit Gründern und solchen, die es werden wollen, ihre jeweiligen Pläne. Dabei haben die IHK-Berater mit Konzepten aus vielen verschiedenen Branchen zu tun. Doch eines scheinen die Jungunternehmer gemeinsam zu haben: Ihr Beratungsbedarf konzentriert sich im Wesentlichen auf die Bereiche Businessplan, Finanzierungs- und Förderungsmöglichkeiten und Rechtsfragen. „Die meisten haben damit ja sonst nichts zu tun", sagt Oebel, der mit seinen Kollegen aus der IHK-Abteilung „Recht, Existenzgründung und Unternehmensförderung" regelmäßig auf solche Aspekte eingeht.

Erste Informationen bekommen Gründer oft durch die „EXISTENZIA"-Seminare, die wöchentlich an wechselnden Orten im Bezirk der IHK Aachen angeboten werden. Interessenten erhalten dabei Antworten auf allgemeine Fragen zur Gründung oder zu konkreten Ideen für ihr Unternehmen. „Die potenziellen Gründer nehmen von dort auch Hausaufgaben mit. Sie sollen beispielsweise ein grobes Konzept erstellen", berichtet Oebel. Daraus würden sich dann meistens Fragen ergeben, zu denen die Industrie- und Handelskammer ihre Beratung anbietet. „Die Hälfte aller Seminarteilnehmer kommt zum persönlichen Gespräch zu uns.

Wiederum die Hälfte davon gründet später tatsächlich ein Unternehmen", resümiert der Berater.

In den individuellen Gesprächen kommen sämtliche Aspekte zur Sprache, die bei der Existenzgründung eine Rolle spielen: Hat die Idee eine Erfolgschance? Wie lässt sich am besten Werbung für das neue Produkt oder die neue Dienstleistung machen? Welche Rechtsform eignet sich für die Unternehmensgründung? Was ist bei der Standortsuche wichtig? Was ist bei der Finanzierung zu beachten? Welche Förderprogramme kommen infrage? In intensiven Gesprächen geben die Berater dazu Hinweise und Hilfestellung. Mit einem Grundsatz arbeiten die IHK-Mitarbeiter dabei in jedem Fall: „Am wichtigsten ist es, ehrlich zu sein", sagt Oebel: „Alles andere bringt niemandem etwas!" Konkret bedeutet das: Stellen sich Teile des Vorhabens der potenziellen Gründer als schwierig heraus, spricht der Berater das offen an. „Natürlich begründen wir auch immer, warum und an welcher Stelle eine andere Lösung gefunden werden muss", erklärt der IHK-Mitarbeiter.

Hilfestellung bei Rechtsfragen

Während sich die potenziellen Gründer, die bei der Kammer Beratung suchen, auf sämtliche Branchen verteilen, sei eines in der Region Aachen doch besonders auffällig: „Wir haben hier viele Innovationen aus der Hochschulumgebung", berichtet Oebel. In den vergangenen vier bis fünf Jahren seien allein 60 Spin-off-Betriebe aus der RWTH heraus entstanden. Zudem treten die RWTH und die FH Aachen, genauso wie der „digitalHUB Aachen" und das Gründerzentrum oft als Kooperationspartner der IHK auf, wenn es um Veranstaltungen zum Thema „Gründung und Förderung" geht. Zusätzlich zu den „EXISTENZIA"-Seminaren, die in der Region Aachen etwa 70-mal im Jahr stattfinden, bietet die IHK zweimal jährlich eine Info-Veranstaltung für Existenzgründer an, bei der externe Referenten zum Thema sprechen. Ergeben sich aus den Veranstaltungen oder aus den persönlichen Gesprächen spezielle Fragen, die über den Bereich Existenzgründung hinausgehen, können die Berater viele Fälle direkt an die richtigen IHK-Ansprechpartner aus dem Haus weitergeben. Das fängt bei Patent- und Schutzrechten an und führt bis hin zur Rechtsberatung. Dabei ist Letzteres nicht nur von denjenigen gefragt, die gerade vor dem Schritt in die Selbstständigkeit stehen, sondern häufig auch von etablierten Mitgliedsbetrieben der IHK. „Unternehmen haben in ihrem Alltag ständig mit Rechtsfragen zu tun", sagt Christian Laudenberg, Geschäftsführer der Abteilung „Recht, Existenzgründung und Unternehmensförderung".

> *„Die Hälfte aller EXISTENZIA-Seminarteilnehmer kommt zum persönlichen Gespräch in die IHK. Wiederum die Hälfte von ihnen gründet später tatsächlich ein Unternehmen."*
>
> *René Oebel, Existenzgründungsberater der IHK Aachen*

Jährlich sind es mehr als 7.000 rechtliche Anliegen, mit denen sich die Betriebe aus der Region Aachen, Düren, Euskirchen und Heinsberg an die IHK wenden. Die Juristen der Kammer geben dann Auskunft zu den meist speziellen und in der unternehmerischen Praxis wichtigen Rechtsgebieten. Dabei gehe es zum Beispiel darum, wie man eine GmbH gründet, welche Werbemaßnahmen überhaupt zulässig sind oder was bei der Umsatzsteuer zu beachten ist. Besondere Schwerpunkte liegen laut Laudenberg im Handels- und im Wettbewerbs-, im Gewerbe- und im Vertrags-, im Gesellschafts- und im Steuerrecht sowie in den Bereichen Datenschutz und gewerblicher Rechtsschutz. Darüber hinaus hilft die IHK Unternehmen bei der Suche nach Sachverständigen. Die Kammern sind es nämlich auch, die Sachverständige öffentlich bestellen und vereidigen sowie deren Pflichten überwachen.

Ob Streitfall oder nicht: In den meisten Fällen ist es das vorrangige Ziel, erst einmal grundlegende Hinweise zur Rechtslage zu geben. „Auf dieser Basis", sagt Laudenberg, „können die Unternehmen einschätzen, ob es sich überhaupt lohnt, einen Anwalt einzuschalten..." ■

@ *Alle Ansprechpartner im Überblick:*
www.aachen.ihk.de (Dok.-Nr.: 81780)

i IHK-Ansprechpartnerin:
Stefanie Adrian
Tel.: 0241 4460-240
recht@aachen.ihk.de

VALERES
Industriebau GmbH
International 100.000 m² pro Jahr...
Das heißt für Sie: beste Preise
und ein erfahrener Partner.

Kostenbewusstsein, garantierte Qualität und schnelle Umsetzung machen uns zum idealen Partner für den Bau Ihrer Gewerbe-Immobilie. Gerne erstellen wir Ihnen unverbindlich ein maßgeschneidertes Angebot. Rufen Sie uns an!
VALERES Industriebau auch in den Niederlanden, Frankreich, Luxemburg und Belgien
VALERES Industriebau GmbH
Karl-Carstens-Straße 11
52146 Würselen
Fon 02405-449 60
Fax 02405-938 23
info@valeres.de
www.valeres.de

INFO

Was für ein Service? – Das bietet die IHK-Abteilung „Recht, Existenzgründung und Unternehmensförderung“

Recht, Steuern und Finanzen

- Analysen kommunaler Haushaltspläne mit Blickpunkt auf Steuern, Abgaben, Ausgabeverhalten, Benchmarking
- Anregungen und Stellungnahmen zu Gesetzesvorhaben auf Bundes- und Landesebene sowie zu EU-Richtlinien
- Rechtliche Auskünfte, insbesondere zum Handels- und Wettbewerbsrecht, Gewerbe-, Vertrags-, Gesellschafts- und Firmenrecht, europäischen Recht, Datenschutz, gewerblichen Rechtsschutz
- Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen sowie Herausgabe des IHK-Sachverständigenverzeichnisses
- Stellungnahmen zu Handelsregistereintragungen
- Erlaubniserteilung und Registrierung von Versicherungsvermittlern
- Erlaubniserteilung und Registrierung von Finanzanlagenvermittlern
- Erlaubniserteilung und Registrierung von Immobiliendarlehensvermittlern

Existenzgründung und Unternehmensförderung

- Trägerin und Geschäftsstelle der GründerRegion Aachen
- Startercenter NRW für die Region Aachen
- IHK-Unternehmensbörse
- Existenzgründungsseminare
- Beratung zu betriebswirtschaftlichen und gewerberechtlichen Fragen
- Grenzüberschreitende Beratung zur Unternehmensgründung
- Stellungnahmen bei genehmigungspflichtigen Tätigkeiten
- Sprechtage zur öffentlichen Finanzierung in Kooperation mit der NRW.Bank und der Bürgschaftsbank NRW
- Stellungnahmen zu Kredit- und Bürgschaftsanträgen gegenüber öffentlichen Banken
- Stellungnahmen zu Anträgen auf Gründungszuschuss der Agentur für Arbeit
- Kontaktstelle für Anträge der Beratungsförderung wie Förderung unternehmerischen Know-hows, Beratungsprogramm Wirtschaft NRW
- Kooperationspartner des Transfer- und GründerZentrums der RWTH Aachen
- Nachgründungsbetreuung technologieorientierter Unternehmen und wachstumsorientierter Start-ups
- Besondere Unterstützung wachstumsorientierter Unternehmen durch die GründerStart-Initiative
- „Nachfolger-Club“ mit Betreuung von qualifizierten Bewerbern und Unternehmen
- Vermittlung zum Seniorberatungsservice
- Informationsbroschüren und Merkblätter
- Beratung zu „Venture Capital“ und „Private Equity“-Finanzierung
- Beratung zu Businessplan und Unternehmenskonzept
- Mitgliedschaft im digitalHUB Aachen e.V.
- Mitgesellschafterin unter anderem in der AGIT Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH, in der GründerStart GmbH und in der Zentrum für industrieorientierte Dienstleistungen (DLZ) Stolberg GmbH

Qualität, die sich bezahlt macht | In der Region: Schulungen zum Thema Qualitätsmanagement

Seminar-Programm 2018

INFO-Termin: Mi. 17.1.2018, 17 Uhr (kostenlos | unverbindlich | keine Anmeldung erforderlich)
FH Aachen, 52064 Aachen, Goethestraße 1, Erdgeschoss Raum 00211

> Tages-Seminar „DIN EN ISO 9001:2015 Update“ | Mi. 21.2.2018
> „Qualitäts-Beauftragte/r (TÜV)“ | Selbstlernphase + Präsenz 22./23. + 26./27.2.2018
> „Qualitäts-Auditor/in (TÜV)“ | Selbstlernphase + Präsenz 1./2. + 5.–7.3.2018
> „Qualitäts-Beauftragte/r (TÜV)“ | Selbstlernphase + Präsenz 30./31.8. + 3./4.9.2018
> „Qualitäts-Manager/in (TÜV)“ | Selbstlernphase + Präsenz 6./7. + 10.–12.9.2018

Seminare in TÜV-Lizenz mit Zertifikats-Abschlussprüfung durch PersCert TÜV

Weitere Informationen/Anmeldung: Prof. Dr. Knepper | knepper@fh-aachen.de | 52066 Aachen, Bayernallee 11 | www.acias.fh-aachen.de
AcIAS e.V. (Aachen Institute of Applied Sciences e.V.) an der FH Aachen

Der mit dem Plan

Wie Nils Jagnow und seine Kollegen der IHK-Abteilung „Dienstleistungsunternehmen, Wirtschaftsförderung und Öffentlichkeitsarbeit" Probleme vermeiden, bevor sie auftauchen

VON JULIANE HORN

Während ein Mitarbeiter in die Planung des regionalen Raums für Gewerbegebiete vertieft ist, verplant ein anderer Kollege sämtlichen Platz, den er in der Kammerzeitschrift zur Verfügung hat. In direkter Büronachbarschaft wird deutlich: Die Aufgaben der IHK-Abteilung „Dienstleistungsunternehmen, Wirtschaftsförderung und Öffentlichkeitsarbeit" sind weiträumig.

Einiges hat einen wirtschaftspolitischen Hintergrund, vieles einen nachrichtlichen. Die Abteilung kümmert sich unter anderem darum, dass entsprechende Informationen an Mitgliedsbetriebe, an die Presse und an die Öffentlichkeit gelangen – auf unterschiedlichen Wegen. Neben dem Monatsmagazin „Wirtschaftliche Nachrichten" bespielt das Team die Internetseite der Industrie- und Handelskammer Aachen sowie die Social-Media-Kanäle, den IHK-Newsletter und alle sonstigen Publikationen der Kammer. An anderer Stelle geht es oft um Standortaspekte oder um volks- und regionalwirtschaftliche Grundsatzfragen. Auch Themen rund um Konjunktur und Tourismus sind in der Abteilung angesiedelt. Nils Jagnow, IHK-Referatsleiter „Regionalplanung und Konjunktur", spricht über seinen speziellen Aufgabenbereich – und darüber, wie er Probleme vermeidet, bevor sie auftauchen.

Foto: Heike Lachmann

Behält den Überblick: Raumplanungsexperte Nils Jagnow von der Industrie- und Handelskammer Aachen.

WN: Wann haben Sie zum letzten Mal ein Unternehmen glücklich gemacht?

Jagnow: *(lacht)* Da erinnere ich mich an mehrere Fälle in jüngerer Zeit! Zum Beispiel konnten wir einem Betrieb in Aachen dabei helfen, auf seinem Gelände eine Genehmigung für einen Werksverkauf zu bekommen. Der Bebauungsplan war diesbezüglich ungenau geblieben. Die Stadt war zwar zunächst dagegen, hat ihre Bedenken aber aufgrund unserer Argumentation zurückgenommen. In einem anderen Fall konnten wir einem Einzelhandelsbetrieb bei einer Erweiterung helfen, weil der Bebauungsplan ziemlich alte Festsetzungen enthielt, bei denen mehr Spielräume möglich waren als heutzutage üblich. Aber solche Fälle sind eher selten. Besonders oft sind wir als Kammer im Einsatz, um Probleme zu vermeiden, bevor sie auftauchen.

WN: Wie kann man sich das vorstellen?

Jagnow: Wenn zum Beispiel Wohngebiete in der Nähe von bestehenden Gewerbebetrieben neu ausgewiesen werden, dann besteht das Risiko, dass das Unternehmen künftig nicht mehr so viel Lärm erzeugen darf wie bisher. Oder wenn durch die Ansiedlung eines Einzelhandelsbetriebs auf der „Grünen Wiese" ein funktionierendes Stadtzentrum gefährdet wird. Beides lässt sich durch eine intelligente Planung im Vorfeld vermeiden.

WN: Wie sieht in diesem Zusammenhang Ihr Alltag aus?

Jagnow: Im Planungs- und Baurecht prüfe ich 300 bis 350 Planwerke und Bauanträge pro Jahr – überwiegend im Hinblick auf rechtliche Aspekte. Als sogenannte Trägerin öffentlicher Belange vertritt die IHK Aachen das Gesamtinteresse der regionalen Wirtschaft in jedem förmlichen Planverfahren. Hinzu kommen Beratungen – sowohl für Eigentümer und mögliche Investoren als auch für Kommunen. Zugegeben: Das klingt ziemlich trocken, kann aber sehr interessant sein. Außerdem zählt zu meinen Aufgaben auch das „Corporate Design" der Kammer. Da kann ich mich dann kreativ austoben.

WN: Was hilft bei Ihrer Planungsarbeit mehr: Sind Sie Generalist oder Spezialist?

Jagnow: Stadtplanung ist ein sehr weites Feld. Ich muss nicht nur das Planungs- und Bauordnungsrecht kennen, sondern auch tiefe Einblicke in das Landesplanungsrecht, in die Fachgesetze sowie in das Verkehrs- und Umweltrecht haben. Insofern bin ich wohl eher Generalist. Andererseits muss ich bei der Ansiedlung großflächiger Einzelhandelsbetriebe sehr genau in die Verträglichkeitsgutachten hineinschauen, um mögliche Fehler bei der Bewertung der Auswirkungen dieser Betriebe zu erkennen und entsprechende städtebauliche Empfehlungen abgeben zu können. Dabei muss man auch immer die neueste Rechtsprechung kennen – und natürlich die einzelnen „Stellschrauben" in den Gutachten. In diesem Bereich hilft es schon, ein Experte sein, um nichts zu übersehen. Das ist mein Anspruch – ob ich dem immer gerecht werde, müssen andere beurteilen. Die Reaktionen auf unsere Stellungnahmen sind aber überwiegend positiv.

WN: Wenn Sie an Ihrer Arbeit etwas ändern könnten: Was wäre das?

Jagnow: Das deutsche Planungs- und Baurecht ist ziemlich komplex und überfordert manchmal selbst die Mitarbeiter in den Kommunalverwaltungen, die ja die Hauptarbeit leisten müssen. Da ich nicht davon ausgehe, dass sich an den rechtlichen Rahmenbedingungen etwas ändert, wäre ich dankbar, wenn man auf die IHK zukommt, bevor alle Pläne in Stein gemeißelt sind. Dann ist es oft möglich, eine für alle vertretbare Lösung zu finden.

@ *Alle Ansprechpartner im Überblick:*
www.aachen.ihk.de (Dok.-Nr.: 81777)

i IHK-Ansprechpartnerin:
Karoline Schmitz
Tel.: 0241 4460-235
dienst@aachen.ihk.de

INFO

Was für ein Service? – Das bietet die IHK-Abteilung „Dienstleistungsunternehmen, Wirtschaftsförderung und Öffentlichkeitsarbeit"

Raumplanung

- Stellungnahmen als Trägerin öffentlicher Belange für die regionale Wirtschaft (Regionalplan, Flächennutzungs- und Bebauungspläne, Fachplanungen im Bereich Verkehr und Umweltschutz)
- Mitwirkung bei städtebaulichen Rahmenplänen und Entwicklungsmaßnahmen
- Stellungnahmen beim Bau und bei der Erweiterung großflächiger Einzelhandelsbetriebe
- Mitwirkung bei Standortuntersuchungen und bei der Schaffung neuer Gewerbeflächen
- Beratung bei Standortproblemen (Baurecht, Fachplanungen, Immissionsschutzrecht)
- Beratung bei der Standortwahl

Volkswirtschaft und Statistik

- Jährlich drei Konjunkturumfragen und -berichte zur Wirtschaftslage und -entwicklung im Bezirk der IHK Aachen
- Jährliche Statistikzusammenstellung mit regionalen Wirtschafts- und Strukturdaten
- Einzelauskünfte zu volkswirtschaftlichen Daten, Branchen und Marktkennziffern

Information

- Persönliche Beratung am Telefon, in der IHK oder im Unternehmen vor Ort
- Pressemitteilungen und -konferenzen
- Seminare, Vorträge und Workshops
- Individuelle Firmenauskünfte und Datenbankrecherchen
- Unternehmensdatenbank „Internet-Business-Network"
- IHK-Zeitschrift „Wirtschaftliche Nachrichten"
- Merkblätter und Broschüren
- IHK-Newsletter
- Social-Media-Kanäle (Twitter und Facebook)
- Internetseite (www.aachen.ihk.de)

Foto: © connel_design - fotolia.com

II Richtungsweisend: Die IHK Aachen kommt mit verschiedenen Angeboten – auch zum Wandel im Mobilitätsverhalten – auf die Unternehmen zu.

Wegbereiter

Wie die IHK-Abteilung „International, Verkehr und Handel" den Betrieben in turbulenten Zeiten hilft, in der Spur zu bleiben

VON MISCHA WYBORIS

In kaum einem anderen Bereich hat sich allein in den vergangenen Monaten so vieles getan wie in der Außenpolitik... oder im Verkehrsgeschehen... oder in der Digitalisierung. Drei vollkommen verschiedene Gebiete? Nicht für die IHK-Abteilung „International, Verkehr und Handel". Brexit und Trump, Diesel und Maut, Online und Shop: In den Büros der ersten Etage läuft alles das zusammen. Dort befassen sich die Kammer-Kollegen mit den Folgen der globalen, nationalen und regionalen Entwicklungen für die Wirtschaft unseres Bezirks. „Das vergangene Jahr hat viele Veränderungen mit sich gebracht. Das hat auch Konsequenzen für unsere Unternehmen", betont Dr. Gunter Schaible, Geschäftsführer der IHK Aachen und als solcher auch Leiter der Abteilung: „Wir greifen alle diese Entwicklungen auf und verstehen uns als ‚Navi' für die Betriebe der Region. Wenn es eng wird, ist es für Unternehmen gut zu wissen, welche Wege sonst noch ans Ziel führen." Das Credo der Abteilung: Routenplaner mit Weitsicht. Und der Wandel als Programm.

„Welthandel im Weltwandel": So lautet dann beinahe zwingend der Titel des 10. „Außenwirtschaftstages NRW", der am 20. September in Aachen stattfindet. Mit jährlich mehr als 800 Teilnehmern zählt der Kongress zu den größten Veranstaltungen dieser Art in Deutschland. Dort treffen sich Experten und Gäste zu einem vielseitigen Programm rund um das internationale Geschäft. Unter anderem stehen mehr als 50 Vertreter der deutschen Auslandshandelskammern als Ansprechpartner für Einzelgespräche zur Verfügung, um häufig gestellte ebenso wie individuelle Fragen zu klären. In ihrem Tagesgeschäft informiert die IHK Aachen als NRW-Schwerpunktkammer für Ungarn, Mexiko und Indonesien mit „Ländersprechtagen" über politische, wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen – nicht nur in den genannten Nationen –, und berät bei der Abwicklung von Export- und Importgeschäften sowie bei Auslandsinvestitionen. Auch bei der Suche nach Handels- und Kooperationspartnern oder einer Außenwirtschaftsförderung bietet die Kammer ihre Unterstützung an.

Die Kammer begleitet den Handel im Wandel

Einen Wandel in anderer Hinsicht greift die IHK-Abteilung mit Blick auf den stationären Einzelhandel auf. „Er befindet sich aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung ohne jeden Zweifel in einem großen Umbruch", sagt Monika Frohn, Gruppenleiterin Handel und Verkehr. Aus diesem Grund hat es sich die IHK Aachen zur Aufgabe gemacht, den Prozess mit verschiedenen Angeboten zu begleiten, die gemeinsam mit der RWTH Aachen und der FH Aachen entwickelt wurden, die aus verschiedenen Modulen bestehen, die teilweise auch zeitgleich genutzt werden können. Hierzu zählt ein „Online-Monitoring", mit dessen Hilfe sich der Entwicklungsstand von bereits getroffenen Digitalisierungsstrategien der Einzelhandelsunternehmen analysieren lässt. Aus den Erkenntnissen der Online-Analyse sollen dann gemeinsam mit den Gemeinden Visionen für die jeweiligen Standorte entwickelt werden.

Des Weiteren wirkt die Kammer in der noch jungen „Fokusgruppe Einzelhandel" des „digitalHUB Aachen e.V." mit. Auf der Agenda stehen unter anderem eine Dokumentation der Digitalisierung des Einzelhandels und die Erarbeitung einer Strategie, um den stationären Einzelhandel zu motivieren, seine Geschäftsmodelle zu digitalisieren. Außerdem setzt sich die IHK dafür ein, das Verkaufspersonal mit Hilfe individueller Schulungskonzepte – von Veranstaltungen bis hin zu E-Learning-Plattformen – weiterzubilden. Darüber hinaus engagiert sich die Kammer in der Vernetzung von Einzelhändlern und IT-Dienstleistern, um Innovationsansätze

DELHEID SOIRON HAMMER
RECHTSANWÄLTE

JURISTISCHE KOMPETENZ DURCH SPEZIALISIERUNG
20 RECHTSANWÄLTE · 22 FACHANWALTSCHAFTEN

Unser Kompetenz-Team Wirtschaftsrecht

Friedhelm Hammer
Fachanwalt für IT-Recht
Fachanwalt für Transport- und Speditionsrecht

Dr. Johannes Delheid
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Lehrbeauftragter für Gesellschaftsrecht an der KatHO NRW

Carlo Soiron

Dr. Johannes Günter
Fachanwalt für Insolvenzrecht
Fachanwalt für Sozialrecht

Alexander Hammer, LL.M.
Fachanwalt für Versicherungsrecht

Prof. Dr. Bernhard Schreven
Wirtschaftsprüfer

Friedrichstraße 17-19 · 52070 Aachen
tel +49.(0)241.946 68-0 · www.delheid.de

LEX-EUREGIO
AACHEN·HASSELT·HEERLEN
LIÈGE·MAASTRICHT

in späteren Schritten auch in die Tat umsetzen zu können. „Auf dem Weg" befindet sich sprichwörtlich und buchstäblich auch vieles im Verkehrssektor. Schon seit langem engagiert sich die Kammer auf politischer Ebene in Sachen „Sanierung der Straßen und Brücken" sowie „Lückenschluss der Autobahn 1", damit die Wirtschaft unserer Region nicht auf der Strecke bleibt. Ein direktes Angebot an die Betriebe richtet die IHK indes mit ihrer Mobilitätsberatung. Die Kammer informiert Unternehmen etwa über geeignete Maßnahmen zum Umstieg auf ein anderes Mobilitätsverhalten und entsprechende Fördermöglichkeiten. Ein Fuhrpark-Check, die Nutzung schadstoffarmer Fahrzeuge, Eco-Fahrtraining, Fahrgemeinschaftsvermittlung und Car-Sharing sind nur einige der Aspekte, für die die Kammer sensibilisieren will. „Ein gut durchdachtes Mobilitätsmanagement kann vieles bewirken", sagt IHK-Mobilitätsberater Benjamin Haag: „Energieeffizienz und Kostenersparnis, Image-Gewinn und Mitarbeiterbindung sind einige davon." Im Zuge der „Mobilitätstestwochen" können Betriebe zudem probieren, welche alternativen Fortbewegungsmittel zu ihnen passen. Neu im Programm: Elektro-Autos, Fahrradkurier und Car-Sharing. In diesem Jahr sollen das Angebot auf den gesamten Kammerbezirk ausgeweitet werden. Auch am Projekt „Mobil.Pro.Fit" ist die IHK beteiligt, in dessen Rahmen elf Aachener Unternehmen zuletzt insgesamt 500 Tonnen CO_2 eingespart hatten. Als „Mobil gewinnt" ist die Initiative in eine neue Runde gegangen...

„Wir greifen sämtliche Entwicklungen auf und verstehen uns als ‚Navi' für die Betriebe der Region. Wenn es eng wird, ist es gut zu wissen, welche Wege sonst noch ans Ziel führen."

Dr. Gunter Schaible, Geschäftsführer der IHK Aachen

@ *Alle Ansprechpartner im Überblick:* www.aachen.ihk.de (Dok.-Nr.: 81774)

i IHK-Ansprechpartnerin:
Sonja Steffens
Tel.: 0241 4460-230
auwi@aachen.ihk.de
verkehr@aachen.ihk.de

INFO

Was für ein Service? – Das bietet die IHK-Abteilung „International, Verkehr und Handel"

Außenwirtschaft

- Außenwirtschaftsinformationen durch Ländersprechtage und -seminare
- Information und Beratung zu politischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen einzelner Länder
- Beratung bei der Abwicklung von Export- und Importgeschäften sowie bei Auslandsinvestitionen
- Unterstützung bei der Handels- und Kooperationspartnersuche
- Auskünfte und Beratung zu Außenwirtschaftsförderung und -finanzierung
- Ausstellung von Carnets, Ursprungszeugnissen und sonstigen Bescheinigungen
- Informationen für außenwirtschaftlich orientierte Unternehmen durch den Newsletter „Info-Dienst Außenwirtschaft"
- Verkauf von Außenhandelsformularen
- Hinweis auf Messeförderprogramme

Güterkraftverkehr, Personenverkehr und Gefahrgut

- Stellungnahmen zu Genehmigungsverfahren im Güterkraft- und Personenverkehr
- Fachkundeprüfung Güterkraft- und Straßenpersonenverkehr
- Prüfung der Gefahrgutfahrer und Anerkennung der Schulungsveranstalter
- Prüfung der Gefahrgutbeauftragten und Anerkennung der Schulungsveranstalter
- Prüfungen gemäß Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz
- Mobilitätsberatung

Verkehrsinfrastruktur

- Vertretung regionaler verkehrspolitischer Interessen
- Stellungnahmen zu Verkehrsinfrastrukturprojekten
- Entwicklung von Leitlinien für den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur
- Verkehrsforen und Informationsveranstaltungen
- Verkehrsinfrastrukturelle Bedarfsermittlung

Handel

- Stellungnahmen und Auskünfte zu wettbewerbsrechtlichen Fragen
- Auskünfte zu gewerberechtlichen Fragen
- Unterrichtung für das Gaststätten- und Bewachungsgewerbe
- Einigungsstelle zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten
- Stellungnahmen bei Bau und Erweiterung großflächiger Einzelhandelsbetriebe
- Bereitstellung aktueller Einzelhandelskennziffern
- Bereitstellung handelsrelevanter Informationen über Newsletter und Internet
- Organisation handelsaffiner Veranstaltungen

Ansprechpartner Anzeigenberatung
Michael Eichelmann, Tel.: 0241 5101-254, Fax: 0241 5101-253, wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

Keine Umwege:
Siegel online abholen!

Ihr Ansprechpartner:
Team Service Center
Theaterstraße 6–10
52064 Aachen
Tel.: 0241 4460-0

Zeit sparen. Kosten senken.
Ursprungszeugnisse und Handelsrechnungen online beantragen:
Wir setzen das IHK-Siegel, Sie drucken das Dokument in Ihrem Unternehmen aus. Fertig.

Wir beraten Sie gerne!
Tel.: 0241 4460-0

Industrie- und Handelskammer Aachen

IHK

www.aachen.ihk.de

Reif für die Insel

Wie die IHK-Abteilung „Aus- und Weiterbildung" Betrieben beim Erhalt und Ausbau ihres Know-hows hilft – und sei es noch so speziell

Foto: © Kovalenko Inna – Fotolia.com

Hoheitswissen auf hoher See: Auf Bohrinseln arbeitende „MHWirth"-Techniker durchlaufen ihre spezielle, von der IHK Aachen mitentwickelte Ausbildung in Erkelenz.

VON MISCHA WYBORIS

Manchmal hilft nur eine Insellösung. Bei der Ausbildung im Unternehmen „MHWirth" in Erkelenz zum Beispiel. Dort nämlich schult der international agierende Konzern sein Technikpersonal für Bohrinsel-Einsätze. Das entsprechende Ausbildungskonzept hat die IHK Aachen mitentwickelt – zur Vermittlung eines technischen Verständnisses für komplexe Vorgänge, exzellenter Englischkenntnisse und einigem mehr. Andere Lösungen gehen mehr in die Breite, sind aber nicht weniger speziell. Die vor kurzem ins Leben gerufene Ausbildung „Kaufmann/-frau im E-Commerce" etwa, die dem Umstand gerecht werden soll, dass auch der (Einzel-)Handel zunehmend mit digitalen Prozessen abläuft, die stellenweise neue Geschäftsmodelle hervorbringen. „Die bis dato verfügbaren Ausbildungsberufe passen nur bedingt zu den neuen Anforderungen, Inhalten und Arbeitsweisen", erläutert IHK-Mitarbeiter Orhan Güzel. Ausbildung, Weiterbildung, Neubildung: Wie die Kammer Unternehmen unterstützt.

Die Technik auf Bohrinseln ist extrem komplex, die Einsatzorte sind schwer erreichbar, und das zu fördernde Öl oder Gas ist äußerst kostbar. Das erfordert eine anspruchsvolle Ausbildung des Personals von MHWirth, das Öl- und Gasquellen selbst in der sogenannten Ultra-Tiefsee erschließt. Zusammen mit der IHK Aachen entwickelte das Unternehmen deshalb vor einiger Zeit ein vierstufiges Schulungskonzept für die technischen Mitarbeiter, die mit hoher Eigenverantwortung für die Inbetriebnahme und Wartung der Bohrsysteme auf den Plattformen verantwortlich sind. IHK-Mitarbeiter Frank Finke hat MHWirth von Beginn an dabei unterstützt, die Ausbildungsinhalte und Prüfungsanforderungen festzulegen. Die Schulungen qualifizieren das technische Personal für erhöhte Sicherheit und den verbesserten Umgang mit der Ausrüstung. Stillstandzeiten, die für eine Bohrplattform bis zu 25.000 US-Dollar pro Stunde kosten können, sollen sich dadurch erheblich verringern. „Für die Konzernspitze in Norwegen war es von Anfang an ein Pluspunkt, die IHK Aachen als unabhängigen Dritten ins Boot zu holen", erinnert sich Finke, denn die Zertifikate der Kammer sind international anerkannt, und in Norwegen gibt es keine vergleichbaren Wirtschaftskammern. Deshalb bündelt der Konzern Schulungen und Prüfungen für Kunden sowie für seine eigenen internationalen Mitarbeiter im Kreis Heinsberg – und holt die Tiefsee nach Erkelenz.

„Immer wieder neue Fragestellungen"

Viel unterwegs, wenngleich nicht unbedingt auf hoher See, ist auch Uwe Steckemetz. „Das Gebiet der beruflichen Bildung ist so breit gefächert, dass immer wieder neue Fragestellungen aufkommen und man sein Fachwissen ständig erweitert", sagt der Ausbildungsbera-

ter der IHK Aachen. Seit 2009 steht er Ausbildern und Azubis – vorwiegend im Bereich des Einzelhandels – zur Seite. Dabei kümmert er sich einerseits etwa um Erstausbildungen und vermittelt auch in Problemfällen zwischen Unternehmen und Auszubildenden. Andererseits beruft, schult, berät und betreut Steckemetz die entsprechenden Prüfungsausschüsse – viele Vor-Ort-Gespräche in Betrieben inklusive. Insgesamt gut 1.300 Unternehmensbesuche kommen bei den sechs Ausbildungsberatern der IHK Aachen jedes Jahr aufs Neue im Rahmen von Erstausbildungen zusammen. Die Themen: Beratung zur Findung des geeigneten Berufsbildes, der Berufsschule und eventuell überbetrieblicher Maßnahmen; Aufklärung über den Ablauf der Ausbildung bis hin zur Prüfung; Feststellung der Eignung der Ausbildungsstätte; Unterstützung bei der Anmeldung zu den Prüfungen; Beratung bei jeglichen Problemen in Bezug zur Ausbildung und anderes mehr.

Weiter: Bildung

Auch auf dem Feld der Weiterbildung bietet die Kammer den Betrieben individuelle Beratung zu sämtlichen Aspekten der Personalentwicklung an. „Es gibt grundsätzlich keinen Ausschluss irgendwelcher Themenbereiche", sagt IHK-Geschäftsführerin Heike Krier: Die Beratung von der Ist-Analyse bis hin zur konkreten Maßnahme, betriebsspezifische Angebote vom Tagesseminar bis hin zur mehrtägigen Schulung, individuelle Lehrgangskonzepte mit IHK-Zertifikat und die Zusammenarbeit mit mehr als 140 vorwiegend aus der Region stammenden Fachdozenten und -beratern gehören zum Kerngeschäft ihrer Mitarbeiter. Auf 100 bis 120 Beratungen bringt es die IHK Aachen auf diese Weise pro Jahr. Dabei komme es in 80 bis 100 Fällen zur Umsetzung der erstellten Konzepte, sagt Krier.

Ob speziell auf hoher See oder bodenständig in den Betrieben unserer Region: Die Abteilung „Aus- und Weiterbildung" versteht sich als gut vernetzter Unterstützer der Unternehmen, um ihr jeweiliges Fachwissen zu erhalten und an die Zeit anzupassen. Denn soviel ist schließlich längst bekannt: Niemand ist eine Insel...

@ *Alle Ansprechpartner im Überblick:*
www.aachen.ihk.de (Dok.-Nr.: 81735)

i IHK-Ansprechpartnerin:
Ursula Westhoff
Tel.: 0241 4460-245
beruf@aachen.ihk.de

INFO

Was für ein Service? – Das bietet die IHK-Abteilung „Aus- und Weiterbildung"

- Aufbau von Netzwerken zwischen Schulen, Hochschulen, Institutionen und der Wirtschaft
- Beratung der ausbildenden Unternehmen
- Beratungen zur Fachkräftesicherung
- Berufsabschlussprüfungen inklusive Zwischenprüfungen
- Betreuung der Ausbildung: von der Eintragung des Vertrags bis hin zur Abnahme der Abschlussprüfung
- Betreuung des Qualitätsverbunds berufliche Weiterbildung
- Betreuung des „Personalerstammtischs"
- Betreuung von Prüfungsausschüssen mit insgesamt 1.800 ehrenamtlichen Prüfern
- Binationale Prüfungen
- Durchführung von Fortbildungslehrgängen, Zertifikatslehrgängen und Seminaren
- Entwicklung und Betreuung von Ausbildungsprogrammen im Ausland
- Feststellung der Eignung von Ausbildungsstätten und Beratung bei Erstausbildung
- Integration von geflüchteten Menschen
  - Beratung
  - Stellenakquise (Praktika)
  - Matching
- Unternehmensspezifische Weiterbildungsmaßnahmen
- Fortbildungsprüfungen
- Gleichstellung von Prüfungszeugnissen aus dem Ausland
- Informationen über neue Berufe
- Lehrstellenbörse
- Mobilitätsberatung in der internationalen Berufsausbildung
- Modernisierung der betrieblichen Ausbildung innerhalb des dualen Systems
- Öffentlichkeitsarbeit für die duale Ausbildung
  - Ehrung sehr guter Prüflinge auf Kammerbezirks-, Landes- und Bundesebene
  - Lossprechungen
- Programm „Weiterbildungsstipendium"
- Programm „Ausbildungsbotschafter"
- Prüfungen für Zusatzqualifikationen in einer Fremdsprache
- Prüfungen zum Nachweis berufs- und arbeitspädagogischer Qualifikationen (AEVO-Prüfung)
- Sachkundeprüfungen im Bewachungsgewerbe
- Schlichtungsausschuss zur Beilegung von Streitigkeiten zwischen Ausbildungsbetrieb und Auszubildenden
- Umschulungsprüfungen
- Unterrichtungen im Gaststätten- und Bewachungsgewerbe
- Vermittlung im Rahmen von „Jugend in Arbeit plus"
- Vermittlung von Auslandsaufenthalten für Auszubildende
- Vermittlung von Lernpartnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen
- Vermittlung von Praktikumsplätzen zur Einstiegsqualifizierung
- Weiterbildungsberatung
- Werbung für zusätzliche Lehrstellen und Ausbildungsplatz-Matching

LANDO
eurasiatransports.com

kurz & bündig
NACHRICHTEN AUS DER EUREGIO

„Maastricht Aachen Airport" könnte München als neues Flugziel aufnehmen

Der Flughafen München könnte künftig als neues Ziel in das Angebot des „Maastricht Aachen Airport" (MAA) übernommen werden. Bis Ende des Jahres konnten euregionale Unternehmen beim MAA angeben, welche internationalen „Drehkreuze" sie für Geschäftsflüge bevorzugen. Gegenüber der Tageszeitung „De Limburger" räumte Hans Latour, Leiter der Streckenentwicklung am MAA, dem Zielort München die besten Chancen ein. Die Messe- und Kongressvielfalt der bayerischen Landeshauptstadt sowie die Verbindung von BMW zu VDL Nedcar im limburgischen Born könnten den Ausschlag geben, heißt es.

Festival-Stimmung: Gent gehen diverse Lichter auf

Vom 31. Januar bis 4. Februar feiert die flämische Stadt Gent zum vierten Mal das Genter Lichtfestival mit Werken internationaler Lichtkünstler. Mit entsprechenden Installationen, Aufführungen und Veranstaltungen werden das historische Zentrum, das Künstlerviertel und ein Stück der reichen Industriegeschichte der Stadt nach Sonnenuntergang zwischen 19 Uhr und Mitternacht in Szene gesetzt. Nach dem Erfolg der vergangenen Jahre soll das Festival 2018 um eine fünfte Nacht erweitert werden.

Foto: © visit_gent

Eine Stadt und ihre Erleuchtung: Ab Ende Januar steigt in Gent zum vierten Mal das Lichtfestival.

Große Regionalkonferenz widmet sich dem Erwerb der „Nachbarsprache"

Zahlreiche Akteure der Euregio aus Bildung, Politik und Verwaltung sind vor kurzem im Gouvernement in Maastricht zur „7. Regionalkonferenz" zusammengetroffen. Auf der Agenda standen der Austausch über Strategien des Nachbarsprachenerwerbs und der grenzüberschreitenden schulischen Zusammenarbeit. Neben einem Forschungsprojekt zum Thema „Fremdsprachenerwerb in der Unterrichtspraxis" am Beispiel der „PXL Hogeschool Hasselt" und der Sprachlernplattform „Wallangues.be" präsentierten Schulleiter, Lehrkräfte und Schüler gelungene grenzüberschreitende Projekte und Kooperationen.

Ansprechpartner für redaktionelle Beiträge
IHK Aachen, Mischa Wyboris, Tel.: 0241 4460-232,
Fax: 0241 4460-148, mischa.wyboris@aachen.ihk.de

Roermond stellt erneut das europaweit beste Outlet-Zentrum

Das „Designer Outlet Roermond" ist zum dritten Mal zum besten und erfolgreichsten Outlet-Zentrum Europas gewählt worden. Die Studien- und Marktforschungsbüros „Ecostra" und „Magdus" nahmen die Bewertung auf Grundlage einer Befragung von 80 Shop-Betreibern vor, die insgesamt 120 Marken im Sortiment führen.

Gemeinsame Heimat: Weine aus dem Maastal teilen künftig dieselbe Herkunftsbezeichnung

Für die niederländischen und belgischen Weinbauern im Maastal gilt ab sofort eine gemeinsame Herkunftsbezeichnung. Die „Appellation d'origine protégée" (AOP) vergibt das Zertifikat mit der Bezeichnung „Maastal Limburg" („Maasvallei Limburg") ausschließlich für Weine, die den Eigenheiten und Angaben zur Produktion im Antragsdossier entsprechen und die aus dem exakt abgesteckten Anbaugebiet stammen. Das gilt für Weine aus dem Mergelland ebenso wie für die belgischen Orte Lanaken, Maasmechelen und Masseik. Das Anbaugebiet definiert sich über die Bodenbeschaffenheit sowie sein mildes Mikroklima, und gilt als eines der regenärmsten im gesamten „BeNeLux"-Bereich.

Stadt Lüttich plant die Erneuerung des „Gare du Palais"

Der Gemeinderat der Stadt Lüttich hat eine Grundersatzerklärung für die vollständige Restaurierung des allmählich verfallenden „Gare du Palais" abgegeben. Laut Berichten verschiedener Medien hatte die belgische Eisenbahngesellschaft SNCB zuvor lediglich die Investition von zwei Millionen Euro in Aussicht gestellt. Der „Gare du Palais" steht seit einiger Zeit im sprichwörtlichen Schatten des hochmodernen und mit zahlreichen Preisen bedachten Bahnhofs Guillemins.

Europas Weihnachtshauptstädte: Valkenburg und Lüttich holen in ihren Kategorien den Titel

Das Europäische Parlament hat Valkenburg den Titel „Beste Weihnachtsstadt Europas" in der Sparte der kleinen Städte mit weniger als 100.000 Einwohnern verliehen. Mit der Auszeichnung sollen die kulturelle Diversität Europas und die Weihnachtstradition gefördert werden. Im Wettbewerb der großen Städte gingen Lüttich und Medina de Rioseco in Spanien als Sieger hervor – sie wurden in ihrer Kategorie ebenfalls zu „europäischen Weihnachtshauptstädten" ausgerufen. Die Preisvergabe fand in Madrid statt.

Stern-Stunden: Neue Auflage des Michelin-Führers würdigt drei Restaurants in Ostbelgien

Der Restaurantführer „Guide Michelin" hat seine 2018er Ausgabe für Belgien und Luxemburg veröffentlicht. Darin ist das Restaurant „La Source" in Lanaken unter Leitung des Niederländers Ralf Berendsen mit seinem zweiten Michelin-Stern ausgezeichnet worden. Als preiswürdig erachtete der renommierte Restaurantführer auch drei Häuser in Ostbelgien: die Restaurants „Zur Post" und „Quadras" in St. Vith sowie das „La Menuiserie" in Champagne.

Gute Aussichten für Venn-Wahrzeichen: Der Turm wird restauriert

Pünktlich zum 100. Geburtstag soll das „Signal de Botrange" umfangreich erneuert werden. Für die Restaurationsarbeiten an dem Wahrzeichen des Hohen Venns, dem Aussichtsturm am höchsten Punkt Belgiens, stellt die Wallonische Regionalregierung laut der belgischen Verlagsgruppe „Sudpresse" insgesamt 600.000 Euro zur Verfügung. Neben zusätzlichen Parkflächen – unter anderem für Wohnmobile – sollen auch das Tourismusbüro und die Lehrpfade erweitert und erneuert werden. Das „Signal de Botrange" gilt bei Belgiern, Deutschen und Niederländern gleichermaßen als beliebtes Ausflugsziel.

Wirtschaftspreise: Belgische Betriebe erhalten den „OSTkar"

Zahlreiche Betriebe in Belgien haben den Wirtschaftspreis „OSTkar" verliehen bekommen. Auf Initiative der ostbelgischen Tageszeitung „Grenz-Echo" wird die Auszeichnung in Gold, Silber und Bronze im Fünf-Jahres-Rhythmus vergeben. Mit dem Preis sollen kleine, mittelständische und große Unternehmen der Region für ihre Leistungen gewürdigt werden. Der goldene „OSTkar" ging in verschiedenen Kategorien an den Fleischproduzenten „Salaisons de Haute Ardenne" aus Malmedy, an den Betrieb „Eutomation & Scansys" aus Eupen sowie an den Stahlproduzenten „EMZ Werke Manderfeld" aus Büllingen.

Der Partner für professionelle Medien- und Veranstaltungstechnik

Multimedia-Technik für Präsentation u. Livestream, Ton- und Beschallungsanlagen für Tagungen und Kongresse. Konzerte aller Art, Gala und Dinner-Events mit entsprechender Beleuchtung.

Kontakt und Informationen über uns finden sie unter www.bergrathsiebert.de

BERGRATH & SIEBERT
VERANSTALTUNGSTECHNIK

Foto: © Andrey Popov – Fotolia.com

Foto: © fotogestoeber – Fotolia.com

Foto: © epr – AKAD

Foto: © Fotowerk – Fotolia.com

Ab sofort gibt es eine rote Linie für Steuertricksereien

Bund und Länder einigen sich auf die Aufarbeitung dubioser „Cum/Cum-Transaktionen“

Die Bundesregierung und die Regierung der Länder haben sich einvernehmlich auf Kriterien zur steuerlichen Aufarbeitung vergangener „Cum/Cum-Gestaltungen“ verständigt. Die Finanzämter der Länder können damit nun flächendeckend und nach einheitlichen Kriterien „Cum/Cum-Transaktionen“ aufgreifen, die vor der Gesetzesänderung bis zum 31. Dezember 2015 vorgenommen wurden. Die unrechtmäßige Anrechnung beziehungsweise Erstattung von Kapitalertragsteuer wird auf diesem Wege verhindert – und die Steuereinnahmen von Bund und Ländern werden gesichert.

Die Einigung wurde in der Sitzung der Steuerabteilungsleiter der Finanzministerien von Bund und Ländern erzielt. Zur Umsetzung des Beschlusses wird ein weiteres Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) vorbereitet. „Durch die Einigung mit den Ländern erhalten die Finanzämter Klar-

Abgestempelt: Unrechtmäßige Anrechnung von Kapitalertragsteuer durch „Cum/Cum“ soll der Vergangenheit angehören. Foto: imago/blickwinkel

Wegweisende Beratung:

- Steuerberatung
- Unternehmens- und Wirtschaftsberatung
- Buchhaltung und Lohnbuchführung
- Treuhandwesen

Schiffers & Collegen

Steuerberatungsgesellschaft mbH & Co. KG

Schurzelter Str. 27, 52074 Aachen
Tel.: 0241-4771-0, www.schiffers-collegen.de
Zweigniederlassung:
Trierer Straße 788, 52078 Aachen

Oliver Schneider
Steuerberater
Fachberater f. Int. SteuerR

Sven Pluymackers
Steuerberater
Fachberater f. Int. SteuerR

André Herwartz
Steuerberater
Fachberater f. Int. SteuerR

Foto: © Scanrail – Fotolia.com

Foto: © Rido – Fotolia.com

Foto: © motorradcbr – Fotolia.com

Foto: © Alexander Raths – Fotolia.com

heit darüber, wie sie die rechtswidrigen ‚Cum/Cum-Gestaltungen' der Vergangenheit aufarbeiten sollen", erklärt Dr. Michael Meister, Parlamentarischer Staatssekretär beim BMF: „Mit dem Beschluss sichern wir das Steueraufkommen von Bund und Ländern. Die Länder haben die Dringlichkeit mit Blick auf die Verjährungsproblematik eingesehen. Behauptungen, das Bundesfinanzministerium würde rechtswidrige Gestaltungen der Banken nachträglich legalisieren, entbehren jeglicher Grundlage."

Hochgradig fragwürdig: So sah die Praxis bei „Cum/Cum-Geschäften" aus

Bei den „Cum/Cum-Transaktionen" wurden Aktien vor dem Dividendenstichtag von einem ausländischen Anteilseigner mit dem Ziel der missbräuchlichen Steuergestaltung auf eine inländische Bank übertragen und nach dem Dividendenstichtag einschließlich Dividende zurückerworben. Die inländische Bank hat sich die auf die Dividende abzuführende Kapitalertragsteuer anrechnen lassen und die Steuerersparnis mit dem ausländischen Eigner geteilt.

Seit 1. Januar 2016 sind „Cum/Cum-Steuergestaltungen" über § 36a des Einkommensteuergesetzes die Grundlage entzogen. Eine Anrechnung von Kapitalertragsteuer wird seitdem nur noch gewährt, wenn ein Aktienerwerber während eines Zeitraums von 91 Tagen um den Dividendenstichtag herum die Aktie mindestens 45 Tage lang gehalten und dabei ein erhebliches Kursrisiko getragen hat. Die nunmehr getroffene Entscheidung der Steuerabteilungsleiter wurde von einer Facharbeitsgruppe vorbereitet, die das Bundesministerium der Finanzen initiiert hatte und die einschlägigen „Cum/Cum-Gestaltungen" herausgearbeitet hat. Die Gruppe soll zeitnah eine ausformulierte und für alle Akteure verbindliche Handlungsanweisung an die Finanzämter im Sinne des getroffenen Beschlusses erstellen.

(Bundesministerium für Finanzen)

KANZLEI ENGELEN
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Arnold-Sommerfeld-Ring 36
52499 Baesweiler
Telefon 02401/8098-0
Telefax 02401/8098-99
Steuer Nr. 5202/5741/0327
E-mail: info@kanzlei-engelen.de
Internet: www.kanzlei-engelen.de

Günter Engelen
Steuerberater

FIDAIX
Wirtschaftsprüfung. Steuerberatung. Unternehmensoptimierung.

Weiterdenken heißt...
...über Grenzen arbeiten.

Wir bei FIDAIX sind Berater aus Leidenschaft. Deshalb begleiten wir unsere Mandanten bei ihrer internationalen Expansion zur optimalen Strukturierung ihres Auslandsengagements und seiner Auswirkungen auf die Besteuerung in Deutschland.

Gemeinsam und mit einem unserer jeweiligen internationalen Kollegen aus dem PrimeGlobal Empfehlungsverbund entwickeln wir die individuell im Zielland geplante Investition.

FIDAIX SCHULER & KOLLEGEN GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft • Steuerberatungsgesellschaft
Tel +49 (0) 2408 92 57 50 • office@fidaix.de • www.fidaix.de

Unabhängiges Mitglied im
PrimeGlobal
Empfehlungsverbund

Foto: © Andrey Popov – Fotolia.com

Foto: © fotogestoeber – Fotolia.com

Foto: © epr – AKAD

Foto: © Fotowerk – Fotolia.com

Das neue Jahr bringt bessere Bedingungen bei Betriebsrenten

2018 soll vor allem in kleinen Unternehmen ein höheres Versorgungsniveau erreicht werden

Mit jedem Jahreswechsel sind gesetzliche Änderungen bei der Lohnabrechnung verbunden. Die umfänglichste Neuerung liefert diesmal das Gesetz zur Stärkung der betrieblichen Altersvorsorge (bAV). Es ist zum Jahresbeginn 2018 mit dem Ziel in Kraft getreten, die Verbreitung der bAV zu fördern.

Indem der Gesetzgeber damit kapitalgedeckte Zusatzrenten steuerlich begünstigt, will er vor allem für kleine Betriebe und Arbeitnehmer mit geringeren Arbeitseinkommen ein besseres Versorgungsniveau im Alter erreichen. Dazu steigt der steuerfreie Höchstbeitrag in der bAV 2018 von vier auf acht Prozent der Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung (West). „Künftig sind also Aufwendungen für eine kapitalgedeckte betriebliche Altersvorsorge in Höhe von bis zu 6.240 Euro im Jahr steuerabzugsfähig“, erklärt Expertin Christine Graße. Ein kleiner Wermutstropfen: „Die acht Prozent gelten allerdings nur für den reinen Steuerabzug. Bei den Sozialabgaben bleibt die bisherige Grenze von vier Prozent bestehen“, sagt Graße. Bis zu 3.120 Euro bAV-Aufwendungen sind also zudem sozialabgabenfrei.

Verbrieft: Ab dem Jahr 2018 soll es in kleineren Unternehmen ein besseres Betriebsrentenniveau geben. **Foto: imago/suedraumfoto**

Sozialpartnermodell als neue Option

Ein großes Hindernis für das Angebot von bAV-Modellen bestand für Betriebe bislang im relativ hohen Risiko der Wertentwicklung der Einlagen. Um diese Unwägbarkeit für die Unternehmen zu umgehen, gibt es seit 2018 bei vorliegendem Tarifvertrag die reine Beitragszusage im sogenannten Sozialpartnermodell. „Hierbei verpflichtet sich der Arbeitgeber nur zur Ermittlung und Abführung der zugesagten Beiträge“, betont Graße. Das Erfüllungs- und Haftungsrisiko übernimmt dann ein externer Versorgungsträger – etwa eine Pensionskasse, eine Direktversicherung oder ein Pensionsfonds.

Eines muss der Betrieb dabei aber beachten: „Wird die reine Beitragszusage durch Entgeltumwandlungen finanziert, spart in der Regel auch der Arbeitgeber Sozialversicherungsbeiträge“, erläutert Graße: „Als Ausgleich ist er deshalb verpflichtet, 15 Prozent des umgewandelten Entgelts zusätzlich als Arbeitgeberbeitrag zu leisten.“

(DATEV eG)

DLP

DR. LOTHMANN & PARTNER mbB

Steuerberatungsgesellschaft • Buchprüfungsgesellschaft

Dr. Werner Lothmann
Dipl.-Kfm., StB, vBP
Rudolf Winkler
Dipl.-Kfm., StB, vBP
Rolf Lothmann [1)]
Dipl.-Wirtsch.-Ing., StB

Hans-Böckler-Straße 4
Obertor-Haus
52349 Düren
Tel. 02421-28500
info@lothmann-partner.de

Beratung mittelständischer Unternehmen und Unternehmensgruppen - Unternehmensumwandlungen - Unternehmensnachfolge

steuerorientierte Gestaltungen - Vertretung vor Finanzgerichten

private Vermögensnachfolge - Erbschaftsteuer - Testamentsvollstreckung - Stiftungen

gemeinnützige Einrichtungen - gemeinnützige Unternehmensgruppen

1) Mitglied Arbeitsgemeinschaft Testamentsvollstreckung und Vermögenssorge, Bonn (AGT e.V.)

www.lothmann-partner.de

Schmerzmittel der Zukunft? Jülicher Neurowissenschaftler arbeiten an Entwicklung neuer Medikamente

Die Neurowissenschaftler des Forschungszentrums Jülich haben es sich zum Ziel gesetzt, die Entwicklung neuer Schmerzmedikamente zu verbessern. Zu diesem Zweck beteiligen sich die Forscher am Projekt „Dual2PET – Entwicklung von PET-Liganden zum Nachweis von dualen Mechanismen neuer Analgetika". Das Vorhaben wird vom Land Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Leitmarktwettbewerbs „LifeSciences.NRW" und vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung für die kommenden drei Jahre mit insgesamt zwei Millionen Euro gefördert. Das Forschungszentrum Jülich ist mit den drei Bereichen „Molekulare Organisation des Gehirns", „Nuklearchemie" sowie „Computational Biomedicine" des Instituts für Neurowissenschaften und Medizin im Konsortium vertreten. Das Projekt wird vom Aachener Pharmahersteller Grünenthal GmbH geleitet.

10.000 Euro für beispielhafte Strategie: „Genius Loci"-Preis bescheinigt der RWTH eine exzellente Lehre

Die RWTH Aachen hat den erstmals vergebenen „Genius Loci-Preis für Lehrexzellenz" erhalten. Mit dem einzigen institutionellen Preis Deutschlands zeichnet der „Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft" die exzellente Lehre der Hochschule aus. Die RWTH sei aufgrund ihrer umfassenden institutionellen Lehrstrategie ausgewählt worden, begründete die Jury. Die Aachener Hochschule setze ihre Strategie bei der Gestaltung der Curricula oder der Qualifizierung der Lehrenden beispielhaft um, betont der Verband. Im Rahmen der Auszeichnung erhält die RWTH eine Prämie von 10.000 Euro, das zweckgebunden und für die Einladung eines Gastprofessors eingesetzt werden soll.

Wirtschaft würdigt Wissenschaft: Die RWTH Aachen ehrt vier Absolventen mit dem Otto-Junker-Preis

Für ihre herausragenden Studienleistungen haben die RWTH-Absolventen Tim Haas, Michael Laumen, Sebastian Nagel und Maximilian Schleupen den Otto-Junker-Preis 2017 verliehen bekommen. Die Auszeichnung wird jedes Jahr an RWTH-Studierende der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik sowie der Fachgruppe Metallurgie und Werkstofftechnik der Fakultät für Georessourcen und Materialtechnik vergeben. Ziel des von der Otto-Junker-Stiftung verliehenen Preises ist die Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie zahlreicher Einzelprojekte. Alle vier Absolventen sind derzeit als wissenschaftliche Mitarbeiter an der Hochschule beschäftigt.

Foto: RWTH Aachen

Ausgezeichnet: RWTH-Rektor Professor Dr. Ernst Schmachtenberg (l.), Werner Stegemann (hintere Reihe, v. l.) und Dr. Ambros Schindler, beide Vorstandsmitglieder der Otto-Junker-Stiftung, sowie Professor Wolfgang Bleck, Vorsitzender des Beirats der Otto-Junker-Stiftung, würdigen Sebastian Nagel (vorne, v. l.), Michael Laumen, Maximilian Schleupen und Tim Haas mit dem Otto-Junker-Preis 2017.

Spitzenplatz: RWTH vergibt 485 Deutschlandstipendien

Die RWTH Aachen bleibt die bundesweit größte Stipendiengeberin. Im kommenden Förderjahr erleichtert sie 485 Studierenden mit einem Deutschlandstipendium die Finanzierung ihrer Hochschulausbildung. Seit dem Start des RWTH-Bildungsfonds im Wintersemester 2009/2010 hat die Aachener Hochschule etwa eine Million Euro für ihr Stipendienprogramm von privaten Förderern eingeworben. Die Summe wird aus Mitteln des Bundesforschungsministeriums verdoppelt.

Für die gelungene Energiewende: Das Solar-Institut Jülich baut einen neuartigen Stromspeicher

Vor dem Hintergrund der Energiewende entwickelt das Solar-Institut Jülich (SIJ) der FH Aachen gemeinsam mit Partnern aus der Industrie einen multifunktionalen thermischen Stromspeicher, den „multiTESS". Kern des neuen Konzepts ist die Umwandlung von Strom in Wärme („Power-to-heat"), kombiniert mit einem Hochtemperatur-Wärmespeicher, wodurch deutlich niedrigere Speicherkosten als bisher möglich werden sollen. Das Projekt kostet insgesamt etwa 3,6 Millionen Euro, wovon das Bundeswirtschaftsministerium knapp die Hälfte bereitstellt. Im Gegensatz zu den bereits verfügbaren Power-to-heat-Lösungen, bei denen aus Strom Wärme bei etwa 100 Grad Celsius erzeugt und gespeichert wird, soll „multiTESS" zehnmal höhere Temperaturen erreichen. Dadurch soll aus der Wärme erneut Strom erzeugt werden können. Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt.

Drei Professoren der RWTH Aachen gehören zu den weltweit meistzitierten Forschern

Drei Professoren der RWTH Aachen sind in die Liste der „Highly Cited Researchers 2017" aufgenommen worden. Diese dokumentiert, welche Wissenschaftler in ihrem Fachbereich am häufigsten zitiert werden, und damit auch, welche Publikationen von besonderer Bedeutung sind. Von der RWTH Aachen stehen Dr. Joost van Dongen, Dr. Magnus Rueping und Dr. Björn Usadel auf der Liste. Insgesamt werden weltweit 3.400 Forscher in 21 Wissenschaftsfeldern aufgenommen.

Projekt der Uniklinik Aachen wird mit 35 Millionen Euro gefördert

Das Bundesforschungsministerium fördert ab sofort das Großprojekt „Smart Medical Information Technology for Healthcare" (SMITH) der Universitäten und Unikliniken Aachen, Jena und Leipzig. Laut einem Bericht der Aachener Nachrichten hat das Projekt das Ziel, sogenannte Datenintegrationszentren zu etablieren. Diese sollen eine institutionen- und standortübergreifende Nutzung elektronischer Gesundheitsdaten aus der Krankenversorgung und der patientenorientierten Forschung ermöglichen. Aachen ist demnach der einzige hochschulmedizinische Standort in NRW, der die volle Förderung von 35 Millionen Euro für vier Jahre erhält.

„Surrounded by Sound": RWTH eröffnet neues Audio-Labor

Im Institut für Kommunikationssysteme (IKS) der RWTH Aachen ist ein neuer Abhörraum – das sogenannte „IKS|Lab" – entstanden. Das Labor soll im Forschungsalltag für formale Hörtests, für Messzwecke und zur Untersuchung von Echtzeitsystemen für immersive Tonformate eingesetzt werden. Zur Ausstattung gehören 36 Lautsprecher sowie mehrere Subwoofer, mit denen fast alle Mehrkanal-Audio-Formate nach Referenzbedingungen abgespielt werden können. Darüber hinaus verfügt das Labor über eine Virtual-Reality-Brille, so dass neben 3-D-Audioformaten auch 360-Grad-Video-Inhalte wiedergegeben werden können. Zum Einsatz kam die Technik bereits im Rahmen einer Kooperation mit dem Aachener Sinfonieorchester. Bei verschiedenen Aufführungen sind damit interaktive 360-Grad-Videos mit 3-D-Audio entstanden.

„Textil vernetzt": Neues „Mittelstand 4.0"-Kompetenzzentrum nimmt die Arbeit auf

In Berlin ist das „Mittelstand 4.0"-Kompetenzzentrum „Textil vernetzt" zusammen mit den beiden weiteren Zentren „IT-Wirtschaft" und „Usability" eröffnet worden. „Textil vernetzt" besteht aus vier sogenannten Schaufenstern mit unterschiedlichen Schwerpunkten und einem Showroom in Berlin. Das Schaufenster des Instituts für Textiltechnik (ITA) der RWTH Aachen soll die Vernetzung einer vollstufigen textilen Prozesskette und den wirtschaftlichen Nutzen aus einer digitalen Übertragung erlebbar machen. „Wir können der deutschen Textilindustrie jetzt praxisnah demonstrieren, welche Möglichkeiten der Technologiesprung ‚Industrie 4.0' bietet und wie der Weg zur Umsetzung aussehen kann", sagt ITA-Direktor Professor Dr. Thomas Gries.

@ www.mittelstand-digital.de

Ausgerechnet: Der Jülicher Supercomputer JUQUEEN soll in diesem Jahr durch ein neues System ersetzt werden.

Nächste Generation: Der Supercomputer JUQUEEN soll einen Nachfolger bekommen

Der schnellste Mitarbeiter des Forschungszentrums Jülich geht im Frühjahr 2018 in den Ruhestand: „JUQUEEN", viele Jahre lang der leistungsstärkste Supercomputer Europas, soll dann einen Nachfolger bekommen. Das Forschungszentrum und das internationale IT-Unternehmen Atos haben bereits die Installation des ersten Moduls des Systems vereinbart. Das neue System soll im Rahmen des Gauß Centre for Supercomputing (GCS), dem die drei Rechenzentren des Forschungszentrums Jülich (JSC), der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (LRZ) und der Universität Stuttgart (HLRS) angehören, als nationaler Höchstleistungsrechner betrieben werden. Zudem wurde mit dem Hersteller Lenovo eine Erweiterung des zentralen Jülicher Speichersystems beschlossen. Das neue System ist auf ein breites Spektrum äußerst komplexer Anwendungen in Simulation und Datenanalyse zugeschnitten.

Weiterer Meilenstein für den „Campus West": Partner beschließen Entwicklungsvertrag

Mit dem trilateralen Entwicklungsvertrag über die Ziele des Masterplans „Campus West" ist ein weiterer Meilenstein für das Aachener Projekt erreicht worden. Der Vertrag zwischen der Stadt Aachen, dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW und der RWTH Aachen besteht zusätzlich zum Kaufvertrag für den Campus und regelt die Grundsätze der Zusammenarbeit bei der Entwicklung des Areals zu einem der größten Forschungsgebiete Europas. Die Inhalte umfassen etwa die Fortführung der Bauleitplanung, Vereinbarungen über eine möglichst zeitnahe Realisierung, Aussagen über Eigentümerfragen verschiedener Grundstücksbereiche, die Bereitstellung notwendiger Verkehrs- und Erschließungsflächen sowie grundsätzliche Vereinbarungen zu den anfallenden Kosten im Entwicklungsprozess. In der ersten Ausbaustufe, der Entwicklung des „Campus Melaten", wurden seit 2009 bereits sechs Forschungscluster realisiert. Die reine Baufläche auf dem Campus West umfasst etwa 110.000 Quadratmeter und soll unter anderem Platz für zehn weitere Cluster bieten.

Druck aus Aachen: Das Projekt „futureAM" soll die additive Fertigung revolutionieren

Unter der Federführung des Fraunhofer-Instituts für Lasertechnik (ILT) ist in Aachen das Fokusprojekt „futureAM" an den Start gegangen. Die sechs daran beteiligten Partner haben sich zum Ziel gesetzt, in den kommenden drei Jahren gemeinsam deutliche Technologiesprünge im Bereich der additiven Fertigung („Additive Manufacturing", kurz: AM) mit metallischen Werkstoffen zu befördern. Die Produktion von Metallbauteilen soll signifikant beschleunigt werden und gleichzeitig mit geringeren Kosten einhergehen. Mit neuartigen Anlagenkonzepten sollen außerdem die aktuellen Baugrößenbeschränkungen aufgehoben werden.

Kein schwerer Stand im eigenen Land: Bund fördert Messe-Auftritte von Start-up-Betrieben

Das Bundeswirtschaftsministerium unterstützt auch im Jahr 2018 wieder Start-up-Unternehmen bei ihren Messebeteiligungen. Die geförderten Betriebe können dabei an Gemeinschaftsständen im Rahmen von 72 internationalen Messen in Deutschland teilnehmen. Das Messeprogramm für junge, innovative Unternehmen richtet sich vor allem an Start-up-Betriebe aus Industrie und technologieorientierten Dienstleistungsbereichen. Die geförderten Teilnehmer erhalten bei den ersten beiden Messebeteiligungen 60 Prozent der Kosten für Standmiete und Standbau erstattet – der Eigenanteil liegt bei 40 Prozent. Bei der dritten Beteiligung an der gleichen Messe trägt der Aussteller die Hälfte der Kosten selbst. Insgesamt können drei Teilnahmen an der gleichen Messe gefördert werden.

@ www.bafa.de
www.auma.de

Ein Preis für alle: Der Eifel-Award 2017 würdigt die komplette Tourismusbranche

Die „Zukunftsinitiative Eifel" (ZIE) hat ihren Eifel-Award 2017 an insgesamt 70 inhabergeführte Familienbetriebe aus dem Gastgewerbe verliehen – Hotels, Restaurants, Gaststätten, Freizeiteinrichtungen. Die Preisträger stammen unter anderem aus der Städteregion Aachen sowie aus den Kreisen Düren und Euskirchen. „Bis dato haben wir Verbände und Einzelpersonen ausgezeichnet – diesmal ist es eine ganze Branche", sagte ZIE-Präsident Heinz-Peter Thiel. Gleichwohl stellten die Preisträger nur zwei Prozent des touristischen Gastgewerbes in der Eifel dar – schließlich gebe es mehr als 4.000 solcher Betriebe. Auch vor dem Hintergrund eines akuten Nachfolgermangels wolle die „Zukunftsinitiative" mit der Preisverleihung zeigen, dass es sich um einen „interessanten Berufszweig mit Perspektive in einer top-ausgestatteten Branche" handele. Die Preisträger aus der Städteregion Aachen sind Roetgen-Therme GmbH (Roetgen), Kragemann Hotel & Vinothek (Simmerath), Historische Senfmühle (Monschau), Hotel zum Walde (Stolberg), Pension zur Schmiede (Simmerath), Gästehaus „Vanille & Chocolat" (Stolberg), Landgasthof Gut Marienbildchen (Roetgen) und Restaurant-Hotel Zum Wolf (Roetgen). Aus dem Kreis Düren wurden Landhotel Kallbach (Hürtgenwald), Hotel Roeb (Nideggen), Bosselbacher Hof (Vossenack), Hotel am See (Kreuzau), Ferienwohnung Immengarten (Vossenack), Hotel Seehof & Rurseeschifffahrt (Heimbach) und Pension Haus Diefenbach (Heimbach) gewürdigt. Aus dem Kreis Euskirchen wurden Gästehaus Kloster Steinfeld (Kall-Steinfeld), Café und Pension Müller „Zum alten Rathaus" (Gemünd), Hotel Friedrichs (Gemünd), K13 – Das Gästehaus (Schleiden), Landlust Burg Flamersheim (Euskirchen), Astronomie-Werkstatt „Sterne ohne Grenzen" (Schleiden), Kaffee Siechhaus (Zülpich), Krewelshof Eifel (Mechernich), Café „Em Höhnerstall" (Kall), Eventlocation Burg Satzvey (Mechernich) und Tim's Beach Wassersport und Eventcenter NRW (Zülpich) geehrt.

Foto: © Thomas Schmitz/pp/Agentur ProfiPress

Ausgezeichnete Gastfreunde: Die Gewinner des „Eifel-Award" aus dem Kreis Euskirchen.

Das „Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum IT-Wirtschaft" nimmt an vier Orten die Arbeit auf

Mit Stützpunkten in Aachen, Berlin, Karlsruhe und Kassel ist das „Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum IT-Wirtschaft" an den Start gegangen. Damit hat das Bundeswirtschaftsministerium das bestehende Netzwerk auf 22 Zentren erweitert. Die neue Einrichtung widmet sich der „IT-Wirtschaft" und ist an ihren vier Stützpunkten bundesweit ausgelegt. Konsortialführer des Kooperationsprojekts ist der Bundesverband IT-Mittelstand e.V. (BITMi) mit dem Aachener Präsidenten Dr. Oliver Grün. „Mit dem neuen Kompetenzzentrum wollen wir kleine und mittelständische Unternehmen der IT-Wirtschaft dabei unterstützen, leistungsstarke Kooperationen zu bilden und ihre eigene Digitalisierung weiter voranzutreiben", erläuterte Bundeswirtschaftsministerin Brigitte Zypries zur Eröffnung. Die Einrichtung zählt zur Initiative „Mittelstand-Digital", mit der das Bundesministerium die Digitalisierung in KMU fördern will.

@ www.mittelstand-digital.de
www.bitmi.de

Eifel und Region Aachen: Die Tourismusbetriebe empfangen mehr Gäste

Die touristischen Betriebe im statistisch zusammengefassten Reiseziel „Eifel und Region Aachen" haben in den ersten drei Quartalen des vergangenen Jahres mehr Gäste empfangen und mehr Übernachtungen registriert als im Vorjahreszeitraum. Die Zahl der Gäste erhöhte sich von Januar bis September um insgesamt 6,9 Prozent; die Quote der Übernachtungen stieg in dieser Zeit um 4,8 Prozent. Damit liegt die Region über dem nordrhein-westfälischen Landesdurchschnitt von 6,1 Prozent mehr Gästen und 4,5 Prozent mehr Übernachtungen.

Gewerbegebiet in Monschau erhält finanzielle Sondermittel zur Breitband-Förderung

Das NRW-Wirtschaftsministerium hat die Förderung von 22 Breitband-Projekten mit einem Gesamtvolumen von mehr als 200 Millionen Euro bewilligt. Als in dieser Runde einziger Empfänger aus dem IHK-Bezirk Aachen hat das Gewerbegebiet Monschau-Imgenbroich einen Zuwendungsbescheid über die Summe von 237.602 Euro erhalten. Mit Landesmitteln von gut 88 Millionen Euro sollen neben insgesamt rund 37.000 Haushalten auch mehr als 1.900 Unternehmen an das Glasfaser-Breitbandnetz für Hochleistungs-Internetempfang angeschlossen werden. Monschau erhielt dabei neben zwei weiteren Kommunen erstmals auch Mittel aus dem „Sonderaufruf Gewerbegebiete" des Bundes vergeben.

„ScienceLink": „F&E ONSITE!" bietet Betrieben wertvolle Einblicke in die Forschungseinrichtungen der Region

Kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) können laut IHK Aachen mehr als bisher von der regionalen Hochschul- und Forschungslandschaft profitieren. Den richtigen Ansprechpartner an RWTH Aachen, FH Aachen oder anderen Forschungseinrichtungen zu finden, gestalte sich aber oftmals schwierig. Unterstützung sollen Unternehmen deshalb von den Partnern im Projekt „ScienceLink" bekommen: Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „F&E ONSITE!" sind KMU in regelmäßigen Abständen eingeladen, sich über die anwendungsnahe Forschung direkt vor Ort zu informieren. Die kleinen Teilnehmergruppen erhalten detaillierte Einblicke in Institute und die Möglichkeit eines besonders intensiven Austauschs. Am 25. Januar öffnet um 16.30 Uhr das Institut für Regelungstechnik (IRT) der RWTH Aachen seine Türen. Das IRT versteht sich als Mittler zwischen Theorie und den vielfältigen Anwendungsbereichen der Regelungs- und Automatisierungstechnik. Neben „Rapid Control Prototyping" liegen die Kompetenzen in der Entwicklung von Regelungen und Automatisierungslösungen, in der Modellierung und Simulation dynamischer Systeme, in der Prototypenentwicklung und im Testen von Galileo-Satellitennavigationsanwendungen. Die Zahl der Teilnehmer ist auf jeweils 20 Personen begrenzt. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenfrei. Die weiteren Termine sind im Internet zu finden.

@ www.sciencelink.de

i IHK-Ansprechpartner:
Thomas Wendland
Tel.: 0241 4460-272
thomas.wendland@aachen.ihk.de

Mehr Mitarbeiter, mehr Fläche und eventuell ein Hotelbetrieb: „Vogelsang IP" wächst beträchtlich

Die Standortentwicklungsgesellschaft Vogelsang hat mit Blick auf das vergangene Jahr ein positives Fazit gezogen. Die Zahl von mittlerweile knapp 250 Beschäftigten habe das angepeilte Ziel bereits übertroffen, heißt es in einem Bericht der Kölnischen Rundschau. Mit 63 Prozent kommen demnach die meisten Arbeitskräfte aus dem Kreis Euskirchen, 24 Prozent stammen aus der Städteregion Aachen, zehn Prozent aus dem Kreis Düren. Die Zahl der Arbeitsplätze werde sich außerdem noch erhöhen, wenn Nationalparkforstamt und Jugendwaldheim in Vogelsang etabliert seien. Wegen der erforderlichen Umweltbildungsflächen verhandele man derzeit mit dem Land über einen Kaufvertrag für ein 53 Hektar großes Grundstück; darüber hinaus werde bald der Kaufvertrag für die Fläche eines Wohnmobilparks am Standort unterzeichnet. Zudem prüfe ein Interessent aus der Region derzeit die Einrichtung eines Hotels in den Hundertschaftshäusern.

Naturpark Nordeifel soll unbekannte Ziele erschließen – und das Nationalpark-Tor Gemünd geht in die Verlängerung

Der Naturpark Nordeifel hat sich mit seinem Beitrag „Eifel-Schätze: heben, erleben & erhalten" für eine Förderung im Zuge des „Naturparkwettbewerb.2018.NRW" qualifiziert. Das Projekt soll bisher unbekannte naturtouristische Ziele aufwerten. Mit einer Summe von insgesamt 125.000 Euro sollen laut einem Bericht der Eifeler Zeitung die Bausteine „Kommunale Schätze", „Baum-Schätze" und „Ruhe-Schätze" unterstützt werden. Der Betrag wird zu 70 Prozent vom Umweltministerium des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert. 20 Prozent steuern die Kreise Düren und Euskirchen sowie die Städteregion Aachen bei. Zehn Prozent bringt der Naturpark Nordeifel selbst auf. Einige Projektpartner haben dem Bericht zufolge bereits finanzielle Unterstützung zugesagt.

Unterdessen hat die Nordeifel Tourismus GmbH ihre Kooperation mit der Stadt Schleiden zum Betrieb des Nationalpark-Tors Gemünd bis Ende des Jahres 2022 verlängert. Die Nordeifel Tourismus GmbH betreibt das Nationalpark-Tor, das aus einer Touristen-Information, einem Shop, einer Ausstellung zum Nationalpark Eifel sowie einem Film- und Kinderraum besteht, seit Anfang 2013. In jedem Jahr besuchen gut 40.000 Gäste das Tor, um sich dort über den Nationalpark, die nähere Umgebung und das touristische Angebot in der gesamten Nordeifel zu informieren.

@ www.naturpark-eifel.de
www.nordeifel-tourismus.de

Abschied von Franz Jansen: S-Immo geht mit neu formierter Geschäftsführung ins neue Jahr

Die Sparkassen Immobilien GmbH (S-Immo) hat ihren Geschäftsführer Franz Jansen nach mehr als 50 Jahren im Dienst der Sparkasse Aachen in den Ruhestand verabschiedet. Im Alter von 16 Jahren begann Jansen seine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der damals selbstständigen Kreissparkasse Monschau, die 1972 in der Kreissparkasse Aachen aufging. Nach der Abschlussprüfung zum Sparkassen-Betriebswirt fungierte Jansen für zwei Jahre als Revisor in der Hauptstelle Aachen. 1978 wechselte er zur Geschäftsstelle Roetgen, die er mehr als 13 Jahre lang leitete. Nach der Fusion der beiden Aachener Sparkassen kehrte Jansen in die Zentrale zurück und übernahm den Immobilienbereich. Kurz darauf gründete die Sparkasse für diesen Geschäftsbereich ein Tochterunternehmen und übertrug Franz Jansen die operative Geschäftsführung der heutigen Sparkassen Immobilien GmbH. „Ich erinnere mich gern daran, dass wir 1995 mit unserem ersten Projekt in Monschau auf Anhieb den Baulandpreis NRW gewannen. Das war ein schöner Start in ein neues Geschäftsfeld, aus dem bis heute weit über 1.000 Baugrundstücke hervorgegangen sind", sagt der 66-Jährige. Die neue Geschäftsführung wird seit 1. Januar neben Dr. Christian Burmester und Dietmar Röhrig von Tobias Hermanns verstärkt. Der 42-jährige Immobilien-Ökonom ist seit 16 Jahren bei der S-Immo tätig und führt den Bereich „Anlage- und Gewerbeimmobilien".

Ein neues Trio an der „S-Immo"-Spitze: Dr. Christian Burmester (r.) und Dietmar Röhrig (l.) werden künftig von Tobias Hermanns unterstützt. *Foto: Sparkassen Immobilien GmbH*

Forschungsdialog Rheinland: IHK gewährt Einblicke in „Integrativen Leichtbau für die industrielle Praxis"

Moderne Leichtbaukomponenten sowie die Entwicklung und Produktion von belastungs- und kostenoptimierten Multimaterialsystemen sind für wettbewerbsfähigen Anlagen-, Maschinen- und Fahrzeugbau heute unerlässlich. Im Rahmen des „Forschungsdialogs Metropolregion Rheinland" bietet ein Praxisworkshop am Dienstag, 20. Februar, Einblicke in aktuelle Forschungsarbeiten zum Thema Leichtbau. Fach- und Führungskräfte sind eingeladen, sich im Aachener Zentrum für integrativen Leichtbau (AZL) über neueste Entwicklungen zu informieren und mit Experten verschiedener Forschungseinrichtungen auszutauschen.

Der „Forschungsdialog Rheinland" ist ein Projekt der „IHK-Initiative Rheinland", das Kooperationen von Wirtschaft und Wissenschaft im Rheinland vorantreiben soll.

@ www.aachen.ihk.de (Dok.-Nr.: 101105858)

i IHK-Ansprechpartner:
Thomas Wendland
Tel.: 0241 4460-272
thomas.wendland@aachen.ihk.de

FRISCH VOM TABLET(T)

Der Newsletter der IHK Aachen

Jetzt kostenfrei anmelden:
www.aachen.ihk.de/newsletter

Industrie- und Handelskammer Aachen

IHK

JUBILÄEN – 25 JAHRE

- Alemannen Umzüge GmbH, Aachen
- BGU Gesellschaft für Baustoffüberwachung und Geotechnischen Umweltschutz mbH., Stolberg (Rhld.)
- Cleven Haus GmbH, Selfkant
- DATA-SCHAFHAUSEN GmbH, Erkelenz
- E & K Leiterplatten GmbH, Heinsberg
- KWK-Braun Vertriebsgesellschaft für Verpackungen mbH, Baesweiler
- Raths Cotainerdienst GmbH, Erkelenz
- Verbandswasserwerk Gangelt GmbH, Geilenkirchen
- Helmut Bodden, Niederzier
- Frank Jennen, Euskirchen
- Senta Sabine Petra Keuter, Eschweiler
- Margarete Monika Rohleder, Euskirchen
- Rainer Valder, Hürtgenwald

Zusammenarbeit beim „Building Information Modeling“: formitas kooperiert mit der BAUAKADEMIE Berlin

Aachen/Berlin. Die formitas AG mit Hauptsitz in Aachen arbeitet künftig mit der BAUAKADEMIE GmbH aus Berlin zusammen. Durch die Kooperation im Bereich der Methodik „Building Information Modeling“ (BIM) für „Facility Management“ wollen die beiden Betriebe ihr jeweiliges Portfolio stärken. Die Unternehmen reagieren mit der Partnerschaft laut eigenen Angaben auf die zunehmende Verzahnung von Planen, Bauen und Betreiben von Immobilien, angestoßen durch die Digitalisierung im Baugewerbe.

Die Schwartz-Gruppe erhält einen Großauftrag aus China

Simmerath. Die Unternehmensgruppe „schwartz GmbH“ hat einen Rahmenvertrag mit dem chinesischen Automobilzulieferer Yifeng unterzeichnet. Laut einem Bericht der Eifeler Zeitung beläuft sich die Kooperation der weltweit tätigen Schwartz-Gruppe mit Hauptsitz in Simmerath und des Betriebs aus China auf umgerechnet gut 30 Millionen Euro. Gegenstand der Vereinbarung sind demnach 22 Wärmebehandlungsanlagen der Schwartz-Gruppe für das Presshärten von Karosseriestrukturteilen. Der chinesische Konzern arbeitet dem Bericht zufolge bereits seit mehr als fünf Jahren mit dem Unternehmen aus Simmerath zusammen. Weltweit verfügt die Schwartz-Gruppe über etwa 21.000 Quadratmeter Produktionsfläche an sieben Standorten und beschäftigt insgesamt mehr als 200 Mitarbeiter. Im Stammwerk Simmerath stehen zirka 4.500 Quadratmeter Fläche für Fertigung, Montage und Inbetriebnahme der Wärmebehandlungsanlagen zur Verfügung. Das Unternehmen beschäftigt dort derzeit etwa 150 Mitarbeiter.

Out of Office

Foto: Aerox AG

Ingo Freyaldenhoven hat als gelernter Betriebswirt vor fünf Jahren seinen Traum von der Selbständigkeit realisiert und die Aerox AG gegründet. Der internationale Full-Service-Partner für Aerosole bietet Handelsunternehmen Produkte für die tägliche Körperpflege.

1.) Ich bin Unternehmer, weil...
ich die Unabhängigkeit liebe!

2.) Mein größtes Erfolgserlebnis hatte ich...
als wir bei Aerox den ersten Auftrag gewonnen haben.

3.) Wen ich gerne (noch) mal treffen würde – und warum:
Mike Tyson zum gemeinsamen Box-Training. Seine Art zu kämpfen hat mich immer sehr fasziniert.

4.) Auf diese geniale Erfindung wäre ich gern selbst gekommen:
Amazon, die modernste globale Form des Handelns.

5.) Dieses Album höre ich immer wieder:
„The Köln Concert“ von Keith Jarrett, weil es einfach extrem viel Kraft hat.

6.) Und das ist meine Vorstellung von Glück:
Etwas zu schaffen, zu gestalten, zu erreichen und mit Leuten, die mir wichtig sind, eine gute Zeit zu verbringen.

Kurz nach Eröffnung der neuen Betriebsstätte plant api bereits mit weiterem Wachstum

Baesweiler. Die api Computerhandels GmbH hat ihre neue Betriebsstätte im Gewerbegebiet Baesweiler mit fast 500 Arbeitsplätzen in Betrieb genommen. Das 1994 gegründete Unternehmen bezog dafür auf einem mehr als 32.000 Quadratmeter großen Grundstück rund 20.000 Quadratmeter Logistik-Areal mit moderner Technik und mehr als 6.000 Quadratmeter Bürofläche. Der Umzug nach Baesweiler sei notwendig geworden, da am vorherigen Standort Aachen keine Erweiterung möglich gewesen sei und man die Betriebsstätten, die in der Region verteilt waren, an einem Ort zusammenführen wollte, teilte api mit. Hauptgegenstand des Unternehmens ist die Distribution beziehungsweise der Großhandel von und mit EDV, Hardware-Komponenten, Peripherie und Software sowie PC-Zubehör. Derzeit beschäftigt api in seinen elf Betriebsstätten insgesamt knapp 600 Mitarbeiter – fast 500 von ihnen allein am Standort Baesweiler. Die hohen Arbeitsplatzzahlen gehen laut Unternehmensangaben mit einem starken Umsatzwachstum in den zurückliegenden Jahren einher: Von 2009 bis 2017 sei der Jahresumsatz von 200 Millionen Euro auf 750 Millionen Euro gestiegen. Zu den Gründen der Standortwahl zählte laut Unternehmensleitung die Verfügbarkeit passender Grundstücksflächen sowie die vergleichsweise günstigen Grundstückspreise, die verhältnismäßig niedrige Grund- und Gewerbesteuer, die Flexibilität der Stadt bei der notwendigen Änderung des Bebauungsplans und die Infrastruktur mit direkter Glasfaseranbindung. Für 2018 plane das Unternehmen die Einstellung von bis zu 80 zusätzlichen Mitarbeitern. Zudem habe sich api im bestehenden Büro- und Logistikkomplex Expansionsmöglichkeiten gelassen sowie bereits eine benachbarte Optionsfläche gesichert.

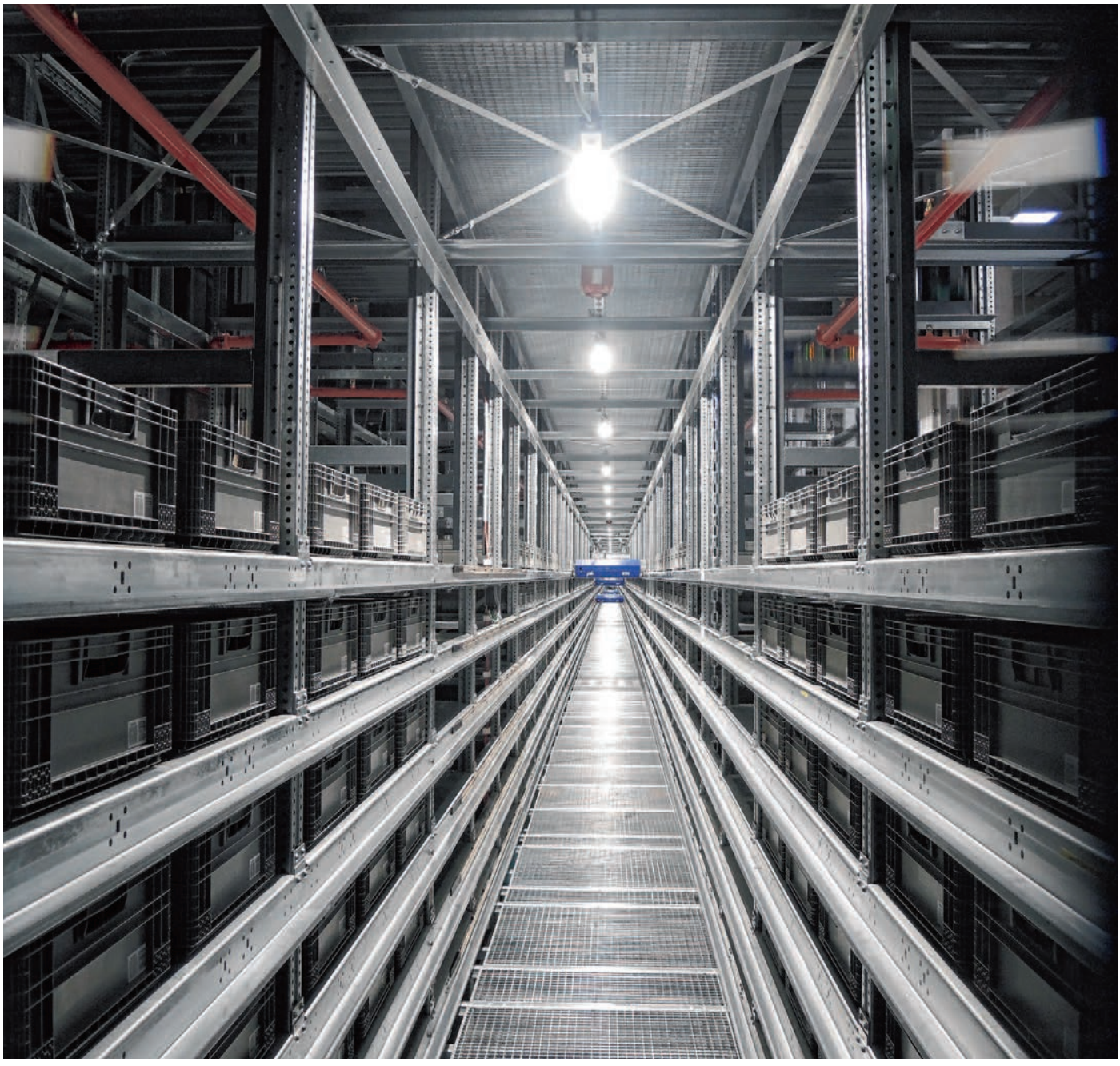


Foto: api Computerhandels GmbH

Mit vollautomatischem Lager postwendend als einer der größten Arbeitgeber in Baesweiler positioniert: Das neu angesiedelte Unternehmen api.

Caverion verkauft den renommierten Geschäftsbereich Krantz an einen Energiekonzern aus Essen

Aachen. Die Caverion Deutschland GmbH hat ihren in Aachen und Mallersdorf beheimateten Geschäftsbereich „Krantz" an den Essener Energie-Unternehmen STEAG Energy Services GmbH veräußert. Krantz beschäftigt derzeit insgesamt 218 Mitarbeiter, die der STEAG-Konzern übernimmt. Die Geschäftseinheit erwirtschaftete im Jahr 2016 einen Umsatz von fast 45 Millionen Euro. Aufgrund der hohen Bekanntheit der Traditionsmarke Krantz sollen die neuen Geschäftsaktivitäten in der eigens gegründeten Krantz GmbH geführt werden.

Schoellershammer verdoppelt das Produktionsvolumen

Düren. Nach knapp 18-monatiger Bauzeit hat die SCHOELLERSHAMMER GmbH & Co. KG eine neue Papiermaschine vollständig in Betrieb genommen. Durch die Anlage mit einer Gebäudelänge von mehr als 230 Metern verdoppelt das im Jahr 1784 gegründete Unternehmen seine Kapazitäten laut eigenen Angaben auf etwa 500.000 Jahrestonnen. Auch in die Hilfsbetriebe sei investiert worden, teilt das Unternehmen Schoellershammer mit: So sei mit dem Start der Papiermaschine auch die Kapazität der Abwasserreinigungsanlagen verdoppelt sowie ein neues Kraftwerk und ein automatisches Kranlager in Betrieb genommen worden. Die teilweise bereits im Laufe des vergangenen Jahres begonnene Produktion habe das vorgesehene Budget bereits deutlich übertroffen. Laut einer Mitteilung des Unternehmens ist Schoellershammer damit dem eigenen Zeitplan um mehr als ein Jahr voraus. In die neue Anlage hatte der Betrieb mehr als 100 Millionen Euro investiert und anschließend den Geschäftszweig „Feinpapier" an Marktbegleiter in der Region veräußert. Damit konzentriere sich Schoellershammer nun ausschließlich auf die Herstellung von Verpackungspapieren auf Altpapierbasis.

Ansprechpartner für redaktionelle Beiträge

IHK Aachen, Mischa Wyboris, Tel.: 0241 4460-232, Fax: 0241 4460-148, mischa.wyboris@aachen.ihk.de

AIXTRON erhält einen Preis für Energieeffizienz

Herzogenrath. Die AIXTRON SE ist von der Deutschen Energie-Agentur mit einem „Energy Efficiency Award" ausgezeichnet worden. Das Unternehmen erhielt den Preis in der Kategorie „Energieeffizienz 4.0" für die digitale Messung und Fernüberwachung von Energiedaten sowie für Maßnahmen zur Effizienzsteigerung in Heiz- und Kälteanlagen. Dank der mit der ebenfalls in Herzogenrath ansässigen SPIE Energy Solutions GmbH entwickelten Methoden sei der Energieverbrauch um 6,4 Gigawattstunden pro Jahr und der CO_2-Ausstoß um 1.884 Tonnen pro Jahr gesenkt worden.

Prym stellt einen neuen Geschäftsführer ein

Stolberg. Die Prym Consumer Europe GmbH hat einen neuen Vorsitzenden Geschäftsführer berufen. Klaus Nonn übernahm vor kurzem den Posten in der Unternehmensgruppe mit Sitz in Stolberg. Zuvor hatte der 55-Jährige verantwortliche Positionen unter anderem im Chemiekonzern Bayer und in der Unternehmensberatung McKinsey inne. Der Prym-Geschäftsführung gehören neben Nonn weiterhin Thomas Hör, Leiter der Unternehmenssparte „Inovan", und Finanzchef Stefan Hansen an.

Lindt erwirbt Erweiterungsareal in direkter Nachbarschaft

Aachen. Die Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli GmbH kann nun offiziell mit ihrer Erweiterung am Aachener Bendplatz planen. Laut einem Bericht der Aachener Nachrichten hat der Stadtrat dem Verkauf der entsprechenden Teilfläche zugestimmt. Dorthin sollen den Bericht zufolge künftig die Labor- und Verwaltungsbereiche sowie der Werksverkauf verlagert werden. Die durch den Erwerb des Areals ermöglichte Erweiterung des Unternehmens werde die Zukunft laut Angaben von Lindt für mindestens die nächsten zwei Jahrzehnte sichern, berichtet die Zeitung weiter. Auf der hinzugewonnenen Fläche von gut 8.000 Quadratmetern entlang der Schokoladenfabrik sollen demnächst bis zu 1.000 neue Arbeitsplätze entstehen. Derzeit beschäftigt Lindt bereits etwa 2.000 Mitarbeiter.

Erfolg durch Souveränität

HorizontWissen präsentiert Ihnen drei seperat buchbare Kompaktseminare für Privatpersonen, Freiberufler und Unternehmer von und mit Sabine Wierts:

1. Erfolgsfaktor

Konfliktmanagement

Schwierige Situationen positiv lösen

Konflikte sind im beruflichen und privaten Umfeld alltäglich, und dennoch sind diese uns oft unangenehm. Jedoch sind Konflikte positiv und bringen einen sogar weiter. Lernen Sie in diesem Seminar effektive Methoden kennen, Konflikte konstruktiv zu lösen und diese in einen positiven Impuls umzuwandeln.

2. Erfolgsfaktor

Wertschätzend führen

Ihren Führungsalltag zufriedener meistern

Wertschätzung ist eine wichtige Kernkompetenz eines effektiven Führungsstils. Nur wer seine Mitarbeiter anerkennt und motiviert, bindet Sie dadurch gleichzeitig langfristig an das Unternehmen. Erlernen Sie gemeinsam mit Sabine Wierts, wie auch Sie zukünftig Ihre Mitarbeiter durch positive Impulse effizienter führen.

3. Erfolgsfaktor

Selbst- und Zeitmanagement

Ziele durch Struktur früher erreichen

Hören Sie sich oft sagen: „Ich habe keine Zeit!“ oder „Wie soll ich das alles schaffen?“? Dann kann eine strukturierte Planung Abhilfe schaffen. In diesem Seminar lernen Sie ihre eigenen Zeitdiebe kennen und erhalten praxisorientierte Impulse, wie Sie zukünftig Ihrem Arbeitstag besser organisieren können.

Foto: Claudia Fahlbusch

Termine: **Donnerstag, 25.01.2018, Konfliktmanagement**
Donnerstag, 01.02.2018, Wertschätzend führen
Donnerstag, 27.02.2018, Selbst- und Zeitmanagement
jeweils 18 bis 21 Uhr

Ort: Medienhaus Aachen, Dresdener Straße 3, Aachen

Preis: **89,- €** p. P./Seminar (Nicht-Abonnent 109,- €)
249,- € p. P./Komplettserie (Nicht-Abonnent 309,-€)

Hinweis: Sie erhalten eine steuerabzugsfähige Rechnung für Ihre Weiterbildung.

Buchung: Online unter www.horizontwissen.de/seminare oder schriftlich unter namentlicher Nennung der Teilnehmer, der Kundennummer, der Rechnungsanschrift und einer Telefonnummer, unter der Sie tagsüber erreichbar sind.

Per E-Mail: horizontwissen@zeitungsverlag-aachen.de

Per Fax: 0241 5101 - 79 83 73

Informationen unter: www.horizontwissen.de Begrenzte Teilnehmerzahl.

Referentin: Sabine Wierts
Trainerin und Coach Conaix GmbH – Fachbereich JOBAIXPERTEN

Ein Angebot aus dem

MEDIENHAUS AACHEN

Richtung Job unterwegs: Die Initiative KURS soll Schülern einen Kompass bei der Berufsorientierung bieten und Unternehmen beim Kontakt mit künftigen Fachkräften helfen.

Foto: © Olivier Le Moal – Fotolia.com

Fischer-Schule liegt auf KURS

Das Emil-Fischer-Gymnasium in Euskirchen arbeitet seit 20 Jahren mit dem Unternehmen „Pfeifer & Langen" im Programm „Kooperation Unternehmen der Region und Schulen" zusammen

Das Emil-Fischer-Gymnasium und das Euskirchener Werk der Pfeifer & Langen GmbH & Co. KG blicken auf eine zwei Jahrzehnte andauernde Zusammenarbeit zurück. Die Partnerschaft ist die bisher längste im Rahmen der Initiative KURS (Kooperation Unternehmen der Region und Schulen) im gesamten Kreis Euskirchen.

Alles begann 1997 mit der Frage „Wie werden aus sieben Kilogramm Rüben ein Kilogramm Zucker?" Damals noch im Rahmen der Initiative KIS (Kontaktnetz Industrie-Schule) vereinbart, dürfen die Chemie-Schüler des Gymnasiums zum Beispiel den Betrieb der im Jahr 1897 gegründeten Zuckerfabrik erkunden oder dort später ein Praktikum absolvieren, um Einblicke in die Arbeitswelt zu erlangen und die Berufswahl zu erleichtern.

„Lernpartnerschaften fördern realistische Berufswahlentscheidungen", sagt Heike Krier von der an der KURS-Initiative beteiligten Industrie- und Handelskammer Aachen: „Außerdem sind sie ein gutes Instrument, mit dem Betriebe in Zeiten des demografischen Wandels früh Kontakte zu potenziellen Azubis knüpfen können."

Seit 20 Jahren führt das Euskirchener Unternehmen sämtliche Siebtklässler des Emil-Fischer-Gymnasiums mit ihrem Chemielehrer durch das Werk, wobei sie die

Der Blaue Engel ist das Umweltzeichen des Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, vergeben durch die RAL gGmbH auf Grundlage der Kriterien des Umweltbundeamtes und der Jury Umweltzeichen.

Saftgewinnung, das Zentrifugieren, das Eindampfen des Rübendicksafts, die Verdampfung und die Lagerung des entstandenen Zuckers in der Praxis erleben. „Auch wir bekommen dabei wertvolle Einblicke", sagt Wilhelm Oberdieck, kaufmännischer Leiter bei Pfeifer & Langen, „nämlich in den schulischen Alltag, die Denkweise und die Interessen der jungen Menschen", die einmal zu den künftigen Auszubildenden des Betriebs zählen könnten. Oberdieck saß bereits 1997 bei der Vereinbarung der Partnerschaft mit am Tisch – und fungiert seitdem als erster Ansprechpartner auf Seiten des Unternehmens.

„Die Motivation ist unverändert"

Die Schulleitung hingegen hat im Laufe der Zeit gewechselt. „Die Motivation, unsere Schüler neben dem theoretischen Unterricht möglichst realitätsnah und praktisch an die Arbeitswelt heranzuführen, ist in all den Jahren unverändert geblieben", sagt Dr. Michael Szczekalla, Leiter des Emil-Fischer-Gymnasiums. Im gesamten Kreis Euskirchen bestehen derzeit etwa 50 solcher Lernpartnerschaften, die die KURS-Koordinatorin Vanessa Rauch vom Basisbüro in Euskirchen aus betreut. Alle Beteiligten treffen sich regelmäßig zu Jahresgesprächen und Fortschreibungen der einst ratifizierten Lernpartnerschaft, um Rückschau auf die gemeinsamen Projekte zu halten und weitere Aktivitäten in Schule und Betrieb zu planen. ■

INFO

Initiative bringt Betriebe auf KURS

KURS ist eine Initiative der IHKs Aachen, Köln und Bonn/Rhein-Sieg sowie der Handwerkskammer Köln und der Kölner Bezirksregierung. Sie hat das Ziel, Wirtschaft und Arbeitswelt ins Klassenzimmer zu bringen und die Schüler besser auf das Berufsleben vorzubereiten. Elf bei den Schulämtern im Regierungsbezirk Köln angesiedelte Basisbüros unterstützen Schulen und Unternehmen bei der Entwicklung von Lernpartnerschaften.

@ www.kurs-koeln.de

i IHK-Ansprechpartnerin:
Heike Krier
Tel.: 0241 4460-226
heike.krier@aachen.ihk.de

KURS
Regierungsbezirk Köln
Eine Initiative der IHKs, HwK und Bezirksregierung Köln

Betriebe mit Platz für Berufsfeld-Erkundung: Ein regionales Internetportal lädt zur Registrierung ein

Die Städteregion Aachen und die Kreise Düren, Euskirchen und Heinsberg haben ein regionales Internetportal eingerichtet, das es Unternehmen ermöglicht, ihr Firmenprofil online zu stellen und Plätze zur Berufsfeld-Erkundung für Schüler anzumelden. Hintergrund ist, dass für tausende von Achtklässlern in der gesamten Region wieder die vom Land NRW vorgeschriebene „Berufsfeld-Erkundung" stattfindet. Die Jugendlichen sollen dabei an drei Tagen unterschiedliche Betriebe sowie verschiedene Berufsfelder kennenlernen, um realistische Einblicke in die Praxis zu erlangen und so die spätere Berufswahl einfacher treffen zu können. Unternehmen jeglicher Branchen und Größen sollen auf diese Weise mit potenziellen Praktikanten und Auszubildenden in Kontakt kommen. Wer sich an der Berufsfeld-Erkundung mit „Schnuppertagen" beteilige, betreibe wertvolle Werbung als Ausbildungsbetrieb, betont die Kammer.

@ http://impiris.info/berufsfelderkundung

Zeit sparen:
Siegel online abholen!

Ihr Ansprechpartner:
Team Service Center
Theaterstraße 6–10
52064 Aachen
Tel.: 0241 4460-0

Zeit sparen. Kosten senken.
Ursprungszeugnisse und Handelsrechnungen online beantragen:
Wir setzen das IHK-Siegel, Sie drucken das Dokument in Ihrem Unternehmen aus. Fertig.

Wir beraten Sie gerne!
Tel.: 0241 4460-0

Industrie- und Handelskammer Aachen

IHK

www.aachen.ihk.de

Weiterbildungsveranstaltungen

Industrie- und Handelskammer Aachen

Arbeitstechnik - Zeitmanagement		
30.01.2018	Endlich Mails zeitsparender organisieren	300 Euro
31.01.2018	Formeln und Funktionen, die das Leben leichter machen	300 Euro
01.02.2018	Digitale Informationen sammeln und schnell wiederfinden	300 Euro
Ausbildung*		
09.01.2018	Ausbildung der Ausbilder – Vorbereitungslehrgang auf die Ausbildereignungsprüfung	550 Euro
13.01.2018	Ausbildung der Ausbilder – Vorbereitungslehrgang auf die Ausbildereignungsprüfung	550 Euro
15.01.2018	Persönlichkeitstraining für Auszubildende	300 Euro
Außenwirtschaft		
31.01.2018	Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht	90 Euro
Besondere Branchen		
08.01.2018	Beauty Manager – Lehrgang mit IHK-Zertifikat	3.200 Euro
16.01.2018	Hausmessen und Messeauftritte strategisch planen	300 Euro
30.01.2018	Einführung in die Transaktionsanalyse (TA 101)	450 Euro
Kommunikation – Rhetorik		
22.01.2018	Umgang mit schwierigen Gesprächspartnern	300 Euro
29.01.2018	Fit für die perfekte Präsentation	300 Euro
Marketing - Vertrieb		
26.01.2018	Authentisch verkaufen – Wie Sie überzeugen, ohne sich zu verbiegen	290 Euro
Mitarbeiterführung		
01.02.2018	Leadership 4.0: Führen – Fördern – Fordern	780 Euro
Personalmanagement		
16.01.2018	Grundlagen des Personalmanagements - Lehrgang mit IHK-Zertifikat	760 Euro
Projektmanagement		
22.01.2018	Grundlagen des agilen Projektmanagements	580 Euro
25.01.2018	Fachkraft für Projektmanagement - Lehrgang mit IHK-Zertifikat	1.300 Euro
Rechnungswesen - Controlling		
30.01.2018	IFRS-Rechnungslegung	450 Euro
Unternehmensführung - Strategie		
09.01.2018	In Veränderungssituationen gute Entscheidungen treffen	300 Euro
16.01.2018	Arbeitswelt 4.0 – Entschleunigung: „Vom Stress in die Balance"	450 Euro
Unterrichtungsverfahren		
17.01.2018	Gaststättenunterrichtung nach § 4 Absatz 1 Nr. 4 Gaststättengesetz	51 Euro
22.01.2018	Unterrichtung für Beschäftigte im Bewachungsgewerbe (§ 34a GewO)	405 Euro

Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen erhalten Sie unter Tel.: 0241 4460-125 oder online unter www.aachen.ihk.de/veranstaltungen

*Wir weisen darauf hin, dass auch andere Weiterbildungsveranstalter im Kammerbezirk Aachen Vorbereitungslehrgänge zu IHK-Prüfungen anbieten. Eine Liste dieser Anbieter ist im Internet unter wis.ihk.de/ihk-pruefungen/anbieterliste.html zu finden.

Handelsregister: Wo es zu finden ist und warum Sie Rechnungen genau prüfen sollten

Bei Neueintragungen oder Änderungen im Handelsregister erhalten Unternehmen häufig Post von Adressbuchverlagen. Deren Angebote sind oft so gestaltet, dass man sie auf den ersten Blick kaum von den gerichtlichen Kostenrechnungen unterscheiden kann. Die Industrie- und Handelskammer Aachen rät deshalb allen Unternehmen dazu, vor der Zahlung unbedingt zu prüfen, ob es sich bei dem entsprechenden Dokument tatsächlich um eine Rechnung des Registergerichts handelt oder ob lediglich die Offerte eines privaten Anbieters vorliegt. Das aktuelle Handelsregister ist unter **ww.handelsregisterbekanntmachungen.de** zu finden (erste Option in der linken Spalte: „Bekanntmachungen suchen").

Unternehmensbörse

Die Unternehmensbörse wendet sich zum einen an **Mitgliedsunternehmen der IHK Aachen**, die einen Nachfolger oder aktiven Teilhaber suchen, zum anderen steht sie allen Interessenten offen, die sich selbstständig machen wollen und im Zuge einer Nachfolge ein Unternehmen zur Übernahme suchen. Ausgeschlossen sind rein finanzielle Beteiligungen, zum Beispiel stille Teilhaberschaften, sowie Unternehmens- und Immobilienofferten. Angebote und Gesuche werden von der IHK Aachen entgegengenommen. Die Veröffentlichung der Offerten erfolgt unter einer Chiffre-Nummer, so dass das Namensschutzinteresse gewahrt bleibt. Nähere Informationen zum Unternehmen beziehungsweise Existenzgründer erhalten Sie nur vom Inserenten. Hierzu richten Sie ein kurzes Schreiben mit näheren Angaben zur Person an die IHK Aachen, die dies mit der Bitte um Kontaktaufnahme weiterleitet.

@ www.nexxt-change.org
www.aachen.ihk.de (Stichwort: Existenzgründung und Unternehmensförderung)

i Heike Pütz-Gossen
Tel.: 0241 4460-284
recht@aachen.ihk.de

Angebote

Alteingesessenes Reisebüro mit Schreibwarenabteilung und Lotto sucht Nachfolger. Aus Altersgründen und mangels Familiennachfolger soll unser seit 1953 bestehendes und in zweiter Generation inhabergeführtes Unternehmen an einen engagierten Nachfolger weitergegeben werden. Das Wohn- und Geschäftshaus befindet sich im Kreis Heinsberg direkt an der Haupteinkaufsstraße im Zentrum einer stark aufstrebenden Einkaufsstadt und kann komplett übernommen werden. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, ausschließlich das Geschäft mit beiden Abteilungen zu übernehmen, da diese stark voneinander profitieren. Unser Personal besteht aus neun engagierten und verkaufsstarken Mitarbeiterinnen, die gerne und sinnvollerweise übernommen werden können. Der Übernahmepreis, bestehend aus Warenbestand, Inventar und Firmenwert, ist fair verhandelbar. Auf Wunsch gewährleiste ich für die ersten drei Monate gern eine kostenfreie Einführung und Einarbeitung.

AC-A-1285-EX

Containerdienst zu verkaufen. Zur Übernahme stehen: zweimal 18-Tonner-Absetzcontainerfahrzeuge (MAN Tga und DB Atego), einmal Tandemanhänger, zirka 140 Absetzcontainer von 2,5 Kubikmetern, Deckel bis 20 Kubikmeter mit Hecktüren, einmal Containerwaage, einmal 18-Tonnen-Volvo-Mobilbagger mit Spinne (eine Tonne schwer). Der Betrieb ist seit 34 Jahren ohne Unterbrechungen vor Ort und daher ein Selbstläufer (man braucht keinerlei Werbung). Da es sich um ein Güterkraftverkehrsunternehmen handelt, ist es von Vorteil, wenn der oder die Übernehmende die Güterkraftverkehrsgenehmigung und den Führerschein Klasse CE besitzt. Der Containerdienst verfügt über die Berechtigung, sämtliche nicht-gefährlichen Abfälle sowie einige gefährliche – etwa Asbest oder Isolierwolle/Dämmmaterialien – zu transportieren und bei einer behördlich erlaubten Station zu entsorgen. Im Betrieb ist ein Fahrer fest eingestellt, der zu übernehmen ist. Fester Kundenstamm vorhanden. Es wäre gut, wenn ich für die Dauer eines verhandelbaren Zeitraums noch an der Basis sitze und mitwirke. Es besteht die Möglichkeit, die Immobilie hinzuzumieten.

AC-A-1284-EX

Einrichtungsstudio mit umfangreichem Kundenstamm sucht Nachfolger. Wohngestaltung, Möbelkollektion, Gardinen, Dekos und Sonnenschutz. Wir sind ein alteingesessenes kleines Einrichtungsstudio mit Schwerpunkt Raumausstattung inklusive umfangreichem Kundenstamm und suchen einen Nachfolger ab dem 1. März 2018.

AC-A-1283-EX

45 Jahre altes, inhabergeführtes Fitness- und Ernährungsstudio in der Städteregion Aachen aus Altersgründen abzugeben. Die Stammkundschaft existiert seit 35 bis 40 Jahren. Der Schwerpunkt liegt auf effektivem Krafttraining sowie auf Gesundheitstraining im Anschluss an eine Reha. Die vollwertige Ausstattung befindet sich in einem guten Zustand. Das Studio liegt in der Innenstadt und verfügt über ausreichend Parkmöglichkeiten.

AC-A-1282-EX

Recyclingbörse

Die Recyclingbörse soll dazu beitragen, gewerbliche Produktionsrückstände einer Wiederverwertung zuzuführen. Die Veröffentlichung von Angeboten oder Nachfragen erfolgt für die Unternehmen des Kammerbezirks kostenlos. Wir bitten, Anfragen schriftlich unter Angabe der Inseratsnummer an die Kammer zu richten, die sie an die inserierenden Firmen weiterleitet. An der Recyclingbörse interessierte Unternehmen erhalten auf Wunsch monatlich ein Verzeichnis aller in Nordrhein-Westfalen angebotenen bzw. nachgefragten Abfallstoffe.

i Doris Napieralski, Tel.: 0241 4460-119 @ www.ihk-recyclingboerse.de

Inserats-Nummer	Stoffgruppe	Bezeichnung des Stoffes	Häufigkeit	Menge/Gewicht	Anfallstelle
Angebote					
AC-A-5487-10	Bauabfälle/Bauschutt	Dachziegel	einmalig	je 100 m²	Duisburg
AC-A-5617-10	Bauabfälle/Bauschutt	Mauerziegel, Ziegel, Steine	einmalig	1 Stein (Mindestabgabemenge: 500 Stück)	Duisburg
AC-A-2313-12	Sonstiges	Tintenpatronen und Tonerkartuschen, leer und unbeschädigt	unregelmäßig	nach Absprache	bundesweit
AC-A-4957-12	Sonstiges	Betonelemente	einmalig	ca. 9 t/Element	ehemaliger Bahnhof Kronenburg
AC-A-5593-11	Verpackungen	gebrauchte Faltboxen aus PP	regelmäßig	200 Stück à 30 kg	Roetgen
AC-A-5914-11	Verpackungen	Gebrauchte Big Bags	monatlich/14-tägig	ca. 100 Stück pro Monat	Düren
Nachfragen					
AC-N-2294-2	Kunststoffe	ABS, LDPE, HDPE, PA, PBT, PC, PP, PVB, PVC, TPE, TPU, SB	regelmäßig	1 t	Aachen/EU-weit
AC-N-1797-12	Sonstiges	Tintenpatronen und Tonerkartuschen, leer und unbeschädigt	unregelmäßig	nach Absprache	bundesweit
AC-N-1795-12	Sonstiges	Elektroschrott, Elektronikschrott, IT-Geräte aller Art, weiße Ware	regelmäßig	jede	Aachen, NRW

Für die Richtigkeit der angegebenen Maße, Gewichte oder Eigenschaften und Beschaffenheit übernimmt die Kammer keine Gewähr.

Preisindex

Verbraucherpreisindex für Deutschland (VPI) *)

Jahr	Monat	Basisjahr 2010 = 100
	November	109,9
	Oktober	109,6
2017	September	109,6

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

Weitere Informationen zum Preisindex für Lebenshaltung und zur Berechnung von Wertsicherungsklauseln sind einsehbar unter

@ https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon?language=de&sequenz=tabelleErgebnis&selectionname=61111-0002

Verbraucherpreisindex für NRW *)

Jahr	Monat	Basisjahr 2010 = 100
	November	110,4
	Oktober	110,1
2017	September	110,1

Quelle: Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), Düsseldorf

Ergebnisse für das neue Basisjahr („lange Reihen") gibt es im Internet unter

@ http://www.it.nrw.de/statistik/q/daten/eckdaten/r323preisindex_aph.html

*) Seit dem Berichtsmonat Januar 2013 wurde der Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen und Deutschland auf das neue Basisjahr 2010 = 100 umgestellt. Bereits veröffentlichte Indexwerte früherer Basisjahre wurden mit Beginn des neuen Basisjahres (Januar 2010) unter Verwendung des aktualisierten Wägungsschemas neu berechnet. Alle Angaben ohne Gewähr

Bauleitplanung

Gemäß § 3 Baugesetzbuch (BauGB) liegen die nachstehend aufgeführten Flächennutzungs- und Bebauungspläne öffentlich aus. Während der angegebenen Zeit können Bedenken und Anregungen schriftlich oder mündlich vorgebracht werden. Die IHK bittet darum, sie von diesen Bedenken und Anregungen in Kenntnis zu setzen.

@ www.aachen.ihk.de/bauleitplanung

Stadt Aachen

- Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 965 Verlautenheidener Straße/Kelmesbergweg

bis einschließlich 19. Januar 2018

Stadt Aachen, Lagerhausstraße 20, Zimmer 400, 52058 Aachen

Stadt Baesweiler

- 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 106 Baesweiler Süd-West I
- 6. Änderung des Bebauungsplans Nr. 82 Am Bergpark
- Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 103 Vorrangzone Baesweiler West

bis einschließlich 11. Januar 2018

Stadt Baesweiler, Mariastraße 2, Zimmer 302, 52499 Baesweiler

Stadt Herzogenrath

- Aufstellung des Bebauungsplans Nr. III/81 „SO Geilenkirchener Straße – Blumenstraße"

bis einschließlich 30. Januar 2018

Stadt Herzogenrath, Rathausplatz 1, Zimmer 326, 52134 Herzogenrath

Gemeinde Gangelt

- Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 73 „Philippenkuhle/II"

bis einschließlich 19. Januar 2018

Gemeinde Gangelt, Burgstraße 10, Zimmer 201/202, 52538 Gangelt

Ergebnis der Wahl zur IHK-Vollversammlung

Nachstehend ist das Ergebnis der Stimmenzählung vom 29. November 2017 zur Wahl der IHK-Vollversammlung zu finden. Danach wurden folgende Kandidaten als ordentliche Mitglieder in die Vollversammlung gewählt *(eine ausführliche Übersicht wird in der Februar-Ausgabe veröffentlicht)*:

Wahlgruppe 1: Industrie
Stadt Aachen
Beckers, Hans Rolf (Digatron Power Electronics GmbH)
Kehr, Stefan (Dr. Babor GmbH & Co. KG)
Maul, Andreas (Stadtwerke Aachen Aktiengesellschaft)
Wirtz, Dagmar (3 WIN Maschinenbau GmbH)

Städteregion Aachen (ohne Stadt Aachen)
Coenen, Paul Willi August (BYTEC Medizintechnik GmbH)
Gerads, Lucas (aixcon PowerSystems GmbH)
Harten, Dirk (Schwermetall Halbzeugwerk Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Co. Kommanditgesellschaft)
Schmitz, Martina (WEISS-DRUCK GmbH & Co. KG)
Wilden, Alexander (schwartz GmbH)

Kreis Düren
Gissler-Weber, Thomas (Gissler & Pass GmbH)
Dr. Kufferath, Stephan A. (GKD - Gebr. Kufferath AG.)
Speth, Alice (Carl Krafft & Söhne GmbH & Co. KG)
Stollenwerk, Karl Hubert (Rheinland Konservenfabrik Vorgebirge Obst- und Gemüseverarbeitung GmbH)

Kreis Heinsberg
Florack, Rainer (Florack Immobilien GmbH & Co. Kommanditgesellschaft)
Frauenrath, Gereon (A. Frauenrath Bauunternehmen GmbH)
Peters, Stefanie (NEUMAN & ESSER GmbH & Co. KG)
Schmitz, Bruno (Hubert Schmitz GmbH)

Kreis Euskirchen
Hillers, Stefan (Theo Hillers GmbH)
Dr. Kramp, Peter (Smurfit Kappa Zülpich Papier GmbH)
Roth, Thomas (Gölz GmbH)

Wahlgruppe 2: Großhandel
Axmacher, Georg (Wertz Handelsgesellschaft mbH & Co. KG)
Bongers, Boris (Nagel & Hoffbaur GmbH & Co. KG Weinimport, Weinhandel und Weinexport)
Steffens, Kerstin (Biron & Jansen Elektrogroßhandel GmbH)

Wahlgruppe 3: Einzelhandel
Stadt Aachen
Junghans, Dieter (Pro-Idee GmbH & Co. KG)
Kohl-Vogel, Gisela (Kohl automobile GmbH)
Neumann, Gabriele (Karls-Apotheke, Inh. Gabriele Neumann e. Kfr.)

Städteregion Aachen (ohne Stadt Aachen)
Pabich, Thomas (Thomas Pabich „Wäsche Jacobi")
Thüllen, Esko (Auto Thüllen Baesweiler GmbH & Co. KG)

Kreis Düren
Gunkel, Uwe (Elektro Gunkel Kommanditgesellschaft)

Kreis Heinsberg
Düttmann, Vera (Schuh - Boshof Inhaber Vera Düttmann e.K.)
Heinrichs, Peter (Handelshaus Heinrichs GmbH & Co. KG)

Kreis Euskirchen
Bussmann, Heinrich (kraft rad gmbH)
Schmitz, Heinrich (Heinrich Schmitz, Textil- und Konfektionshaus)

Wahlgruppe 4: Sparkassen
Laufs, Norbert (Sparkasse Aachen)
Willner, Uwe (Sparkasse Düren)

Wahlgruppe 5: Geschäftsbanken und Genossenschaftsbanken
Brück, Josef Wilhelm (Volksbank Erkelenz, Niederlassung der Volksbank Mönchengladbach e.G.)

Wahlgruppe 6: Verkehrsgewerbe, Post- und Paketdienste, Telekommunikationsdienstleistungen
Claßen, Christiane (Hamacher Transporte Dürener Spedition GmbH & Co. KG)
Hammer, Wolfgang Andreas (Tim) (Hammer GmbH & Co. Kommanditgesellschaft)
Hintzen, Heinz Johannes (Hintzen Logistik GmbH)
Malsbenden, Ingo (Moeller Internationale Spedition + Logistik GmbH)

Wahlgruppe 7: Tourismus-, Hotel- und Gaststättengewerbe
Deutz, Dirk (Dirk Deutz „Im alten Zollhaus")
Stock, Dirk (Dirk Stock - „Parkhotel am Hammerberg")
Winkler, Wolfgang (Art Hotel Superior GmbH)

Wahlgruppe 8: Vermittlungsgewerbe und Versicherungen
Schmallenbach, Christoph Heinrich (AachenMünchener Versicherung AG)
Schmitz, Christof (Christof Schmitz)

Wahlgruppe 9: Bau- und Immobilienwirtschaft (ohne Bauindustrie, einschließlich Immobilienvermittlung)
Neßeler, Hubertus (nesseler projektidee gmbh)
Pillich, Jaan (PIRO-Immobilien e.K.)

Wahlgruppe 10: Datenverarbeitung
Bauer, Andreas (Bauer + Kirch GmbH)
Rath, Marcel (mm-infotec GmbH)

Wahlgruppe 11: Dienstleistungsgewerbe und übriges Gewerbe
Stadt Aachen
Blumenau, Carsten Gunter (Blumenau Finanzplanung GmbH)
Claßen, Dieter Ludwig (Eco-Express Waschsalons GmbH)
Mainz, Wolfgang (Oebel Verwaltungs GmbH)
Menon, Guglielmo Carlo (PHASEFÜNF GmbH)
Steinbrecher, Bernd (POWER+RADACH werbeagentur gmbh)

Städteregion Aachen (ohne Stadt Aachen)
Dr. Coppeneur-Gülz, Christian (WWM GmbH & Co. KG)
Haller, Wolfgang (Quip AG)
Peters, Rolf (Theo P. Bergs Steuerberatungsgesellschaft mbH)

Kreis Düren
Peterhoff, Erich Bernd (gepe Sicherheitsdienste Peterhoff GmbH)
Weyer, Klaus (Horst Weyer und Partner Ingenieur-Gesellschaft für Verfahrenstechnik, Sicherheitstechnik und Technische Informatik mbH)

Kreis Heinsberg
Frings, Monika (FRITAX GmbH Steuerberatungsgesellschaft)
Zaunbrecher, Manfred (Team VK Werbeagentur GmbH & Co. KG)

Kreis Euskirchen
Lemm, Theo (Lemm Werbeagentur GmbH)

Ansprechpartner Anzeigenberatung
Michael Eichelmann, Tel.: 0241 5101-254, Fax: 0241 5101-253, wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

THEMENVORSCHAU

Energie

Foto: Amprion GmbH/Michael Raubold

Ausgabe Februar

Titelthema: Energie
Redaktionsschluss: 04.01.2018

Anzeigen-Sonderveröffentlichungen:
- **Unternehmensrecht – Unternehmensberatung – Consulting**
- **Tagungen, Seminare und Event-Service**
- **Fort- und Weiterbildung**

Anzeigenschluss: 12.01.2018

Ausgabe März

Titelthema: Digitalisierung: Außergewöhnliche Geschäftsideen

Redaktionsschluss: 05.02.2018
Anzeigenschluss: 14.02.2018

Anzeigenberatung: Tel.: 0241 5101-254
wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

Wirtschaft im TV: Januar 2018

Freitag, 5. Januar 2018
„Der lange Abschied von der Kohle"
Das Ruhrgebiet ist in vielerlei Hinsicht „auf Kohle gebaut". Wenn im Dezember 2018 die letzten Tonnen Steinkohle gefördert und die letzten beiden Zechen geschlossen werden, dann geht mehr zu Ende als ein Kapitel der Industriegeschichte. Der Bergbau hat über viele Jahrzehnte hinweg die Landschaft und die Menschen geprägt, ihre Mentalität und Alltagskultur. ***WDR Fernsehen, 20.15 Uhr***

Freitag, 12. Januar 2017
„makro: Die Macht der Zahlen"
Sie werden uns auch 2018 wieder beschäftigen: Bruttoinlandsprodukt, Arbeitslosenquote, Inflationsrate. Wirtschaftliche Kennzahlen sind sehr mächtig. Politik wird an ihnen gemessen. Doch das Bruttoinlandsprodukt und seine jährliche Steigerung, das Wachstum, werden als Indikatoren für allgemeinen Wohlstand immer mehr infrage gestellt. ***3sat, 21.00 Uhr***

Freitag, 12. Januar 2017
„Theken mit Tradition"
Diesmal geht die Theken-Reise unter anderem zum Aachener Traditionslokal „Am Knipp". Die neue Folge der beliebten Serie trifft Gastwirte, die nebenbei noch ein internationales Golfturnier veranstalten, Auerochsen jagen, Bundesligaprofis zum Talk holen oder Schmugglerlegenden Deckung geben... ***WDR Fernsehen, 23.30 Uhr***

(Achtung: Kurzfristige Programmänderungen sind möglich.)

IMPRESSUM

Die Zeitschrift wird herausgegeben seit 1919.
Erscheinungsweise: monatlich, jeweils am 1. des Monats
Verbreitete Auflage: 30.429 [Stand: IVW Q3/2017]
IVW-Nr.: 3010201474

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Aachen
Theaterstraße 6 - 10, 52062 Aachen, Tel.: 0241 4460-0, www.aachen.ihk.de,
wn.redaktion@aachen.ihk.de

Verantwortlich für den Inhalt: Fritz Rötting
Redaktion: Mischa Wyboris, Juliane Horn, Heike Horres-Classen
Redaktionssekretariat: Carolin Hecker
Industrie- und Handelskammer Aachen
Theaterstraße 6 - 10, 52062 Aachen, Tel.: 0241 4460-268

Redaktionelle Mitarbeit:
Richard Mariaux

Verlag:
Zeitungsverlag Aachen GmbH, Postfach 500 110, 52085 Aachen

Anzeigen:
Jürgen Carduck
Tel.: 0241 5101-273
Fax: 0241 5101-798 270

Anzeigenberatung:
Michael Eichelmann
Tel.: 0241 5101-254
Fax: 0241 5101-253
wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de
Anzeigenpreisliste Nr. 39 gültig seit 1. Januar 2018
www.aachen.ihk.de/mediadaten

Layout: Daniel Pestel

Druck: Weiss-Druck GmbH & Co. KG, 52156 Monschau

Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Aachen.

Ansprechpartnerinnen für Bestellungen und Kündigungen des Abonnements:
KGT: birgit.egeling@aachen.ihk.de/HR-Firmen: rita.sacher@aachen.ihk.de

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der Industrie- und Handelskammer Aachen. Im freien Verkauf beträgt die Bezugsgebühr jährlich im Inland 20,- € inkl. Portokosten und 7 % MwSt., im Ausland 36,81 € inkl. Portokosten. Preis des Einzelheftes: 1,89 € (Inland) bzw. 3,07 € (Ausland). Fotomechanische Vervielfältigung von Teilen aus dieser Zeitschrift sind für den innerbetrieblichen Gebrauch des Beziehers gestattet. Beiträge, die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind, und als solche kenntlich gemachte Zitate geben nicht immer die Meinung der Industrie- und Handelskammer wieder.

HORIZONTWISSEN exklusiv

NEU

Erfolgreicher führen

Zweitages Seminar mit Top-Referenten

©Konstantin Yuganov - stock.adobe.com

In der heutigen Zeit ist eine stetige berufliche Weiterbildung unerlässlich. Insbesondere Führungskräfte, müssen sich täglich neuen Herausforderungen und stetig wachsenden Anforderungen stellen. In unseren Seminaren, die sowohl auf die Bedürfnisse von bereits langjährigen Führungskräften als auch auf die von Nachwuchsführungskräften ausgelegt sind, erfahren Sie, wie Sie Ihre Führungskompetenzen ausbauen können. Erlernen Sie bewährte Methoden für die direkte berufliche Anwendung und knüpfen Sie in angenehmer Atmosphäre neue Kontakte.

1. Seminartag:

Kommunikation in der Führung

- Die Bedeutung von Sprachqualität
- Wer fragt, der führt
- Was heißt „aktiv zuhören“ konkret?
- Ihre Aufgabe als Moderator in Besprechungen
- Der Umgang mit der „Sandwich-Position“
- Feedback und Konfliktgespräche vorbereiten

Selbstmanagement

- Der Unterschied zwischen Effizienz und Effektivität
- Ziele festlegen
- Aufgabenplanung als Steuerungsinstrument
- Prioritäten setzen
- Wie Sie besser delegieren: Spielregeln
- Klarer entscheiden: Wege
- Konkrete Zeitdiebe identifizieren und beseitigen

www.einfach-klartext.de

Referent: **Michael Fridrich** – Business-Trainer, Coach & Berater

2. Seminartag:

Motivation und Teambildung

- Mitarbeiter für neue Ziele und herausfordernde Aufgaben motivieren
- Teams formieren – Erfolgsmannschaften kreieren
- Das magische Dreieck zum „Team Spirit“

Mentale Stärke und Überzeugungskraft

- Die eigene Überzeugungskraft rhetorisch und persönlich ausbauen
- Die vier wichtigsten Methoden der Einflussnahme um in anspruchsvollen / veränderten Zeiten produktiv und effizient zu agieren
- Persönlichkeitsentwicklung als Wirkungsgrad des eigenen Erfolgsbarometers

www.sevgiates.de

Referentin: **Sevgi Ates** – Management-Coach, Speaker und Erfolgsberaterin

Termin: 11. und 12.01.2018

Ort: INNSIDE Aachen, Sandkaulstraße 20, 52062 Aachen

Preis: 1.490, - € inkl. MwSt. (inkl. Verpflegung und Seminarunterlagen)

Hinweis: Sie erhalten eine steuerabzugsfähige Rechnung für Ihre Weiterbildung. Wir empfehlen Ihnen die Übernachtung im Seminarhotel.

Buchung: Online oder schriftlich unter namentlicher Nennung der Teilnehmer, der Kundennummer, der Rechnungsanschrift und einer Telefonnummer, unter der Sie tagsüber erreichbar sind.

Per E-Mail: horizontwissen@zeitungsverlag-aachen.de

Per Fax: 0241 5101 - 79 8373

Jetzt noch Tickets sichern!

Begrenzte Teilnehmerzahl.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.horizontwissen.de

Ein Angebot aus dem

MEDIENHAUS AACHEN

AUTO CONEN GRUPPE

AUTOMOBILE BESTLEISTUNGEN!

Ständig über 1.800 Fahrzeuge auf 70.000 m² sofort verfügbar!

TAGESZULASSUNGEN FÜR PROFIS.

NEUWERTIG. GÜNSTIG. SOFORT VERFÜGBAR.

ANGEBOT NUR FÜR GEWERBLICHE KUNDEN.

DER FIAT DUCATO.
JETZT AB 17.645,– €[1] NETTO.

Ausstattungshighlights
- Beste Nutzlast und größtes Laderaumvolumen
- Drehmomentstarke Motoren
- Niedrige Ladekante zur Be- und Entladung
- u. v. m.

FIAT PROFESSIONAL
PROFIS WIE SIE

[1] Für den Fiat Ducato (Version L2H2 130 KAWA 30) zzgl. MwSt., Tageszulassung von 11/2016, Herstellergarantie bis 11/20, Kilometerstand 15 km.
Angebot nur für gewerbliche Kunden, gültig bis 31.03.2018. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Abbildung zeigt Designstudie.

TAGESZULASSUNGEN FÜR PROFIS.

NEUWERTIG. GÜNSTIG. SOFORT VERFÜGBAR.

ANGEBOT NUR FÜR GEWERBLICHE KUNDEN.

DER FIAT TALENTO.
JETZT AB 17.857,– €[1] NETTO.

Ausstattungshighlights
- Großzügiges Ladevolumen von bis zu 8,6 m³
- Drehmomentstarke TwinTurbo-Motoren
- Mit 1,97 m Höhe tiefgaragentauglich
- u. v. m.

FIAT PROFESSIONAL
PROFIS WIE SIE

[1] Für den Fiat Talento (Version L1H1 SX 1,6 125 KAWA) zzgl. MwSt., Tageszulassung von 05/2017, Herstellergarantie bis 05/21, Kilometerstand 15 km.
Angebot nur für gewerbliche Kunden, gültig bis 31.03.2018. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Abbildung zeigt Designstudie.

DIE FIAT PROFESSIONAL 4 JAHRE GARANTIE

Details dazu erfahren Sie bei uns oder unter:
www.fiatprofessional.de/de/Angebote/4-Jahre-Garantie#topPage

50 JAHRE AUTO CONEN

Find us on Facebook

CHRYSLER · FIAT · FIAT PROFESSIONAL · Jeep · LANCIA · ABARTH

FCA | FLEET & BUSINESS

AUTO CONEN GmbH • Rudolf-Diesel-Str. 15 • 52351 Düren • 02421 / 95370
AUTO CONEN GmbH • Erkelenzer Straße 80 • 52525 Heinsberg • 02452 / 9680

www.autoconen.de